

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHER BEREICH - SCHOOL OF ECONOMICS AND BUSINESS

Dienstsitze:

Große Steinstraße 73 / Universitätsring 3
06108 Halle (Saale)

Tel.: 0345 55-23301

Fax: 0345 55-27182

E-Mail: dekanat@wiwi.uni-halle.de

Internet: <http://www.wiwi.uni-halle.de>

1. HochschullehrerInnen

Volkswirtschaftslehre

Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Prof. Dr. Claudia Becker

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum

Prof. Dr. Wolf-Heimo Grieben

Prof. Dr. Martin Klein

Prof. Dr. Alexander Kriwoluzky

Prof. Dr. Ingo Pies

Prof. Dr. Christoph Wunder

Prof. Dr. Hans Peter Galler (im Ruhestand, ab 04/2014)

Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Christian Bierwirth

Prof. Dr. Ralf-Michael Ebeling

Prof. Dr. Gerhard Kraft

Prof. Dr. Jörg Laitenberger

Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Juniorprof. Dr. Julia Katharina Müller

Prof. Dr. Anne-Katrin Neyer

Prof. Dr. Philipp Schreck

Prof. Dr. Christoph Weiser

Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel (im Ruhestand, ab 04/2016)

Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Taïeb Mellouli

Prof. Dr. Ralf Peters

Prof. Dr. Stefan Sackmann

Gemeinsame Berufungen:

Prof. Dr. Bernd Hansjürgens, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ

Juniorprof. Dr. Martin Altemeyer-Bartscher, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Prof. Dr. Oliver Holtemöller, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

2. Forschungsprojekte

Projektleitung: Prof. Dr. Christian Bierwirth

Projektbearbeitung: Dipl.-Wirt.-Math. Jens Kuhpfahl

Förderer: Haushalt; 01.03.2009 - 28.02.2014

Job shop scheduling unter Berücksichtigung von Fertigstellungsterminen

Gegenstand des Forschungsprojekts ist das allgemeine Job Shop Scheduling Problem unter Berücksichtigung vorgegebener Fertigstellungstermine. Da die Nichteinhaltung von Fertigstellungsterminen z. B. Vertragsstrafen für ein Unternehmen zur Folge haben kann, erhalten Terminziele, etwa die Minimierung der durchschnittlichen Verspätung von Aufträgen oder die Minimierung der Anzahl verspäteter Aufträge große wirtschaftliche Bedeutung. Ziel des Projekts ist die Entwicklung und der Vergleich von leistungsfähigen problemspezifischen Heuristiken und von Nachbarschaftssuchverfahren, die mittels Metaheuristiken gesteuert werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Christian Bierwirth

Projektbearbeitung: Dr. Thomas Kirschstein

Förderer: Haushalt; 01.09.2011 - 30.08.2015

Planungsmodelle für den intermodalen Güterverkehr

Dieses Projekt widmet sich der Entwicklung von Ansätzen zur Entscheidungs-unterstützung für Transportplanungsprobleme in Distributionsnetzwerken. Es sollen Methoden entwickelt werden, die es dem Management großer Fracht- bzw. Industrieunternehmen ermöglichen eine optimale Kombination von Transport-Services zu finden, sodass eine Menge von Kunden durch eine Menge von Produktionsstandorten versorgt werden kann. Transport-Services subsumieren dabei verschiedene Organisationsformen für Straßen-, Schienen- und Wassertransporte. Durch die Kombination von Transport-Services verschiedener Verkehrsträger entstehen intermodale Transportketten, die durch Konsolidierungseffekte Kostenvorteile gegenüber unimodalen Transporten aufweisen können. Eine notwendige Voraussetzung ist, dass die Transportströme räumlich und zeitlich koordiniert bzw. synchronisiert werden. Das Projekt widmet sich daher insbesondere der Modellierung von Synchronisations- und Konsolidierungseffekten die somit die Planung intermodaler Transportketten erleichtern. Ein optimaler Mix verschiedener Transport-Services kann sowohl intermodale als auch unimodale Transporte umfassen. Der optimale Mix hängt dabei von den Kostenstrukturen der betrachteten Transport-Services sowie strukturellen Einschränkungen (wie z.B. Umschlags- oder Lagerkapazitäten) ab. Die Untersuchung des Einflusses dieser Parameter auf den optimalen Mix der Transport-Services ist einer der zentralen Punkte des Projekts.

Projektleitung: Prof. Dr. Christian Bierwirth

Projektbearbeitung: Dr. Dorota Mankowska

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.07.2011 - 31.07.2014

Tourenplanung mit Fahrzeugsynchronisation

Gegenstand des Forschungsvorhabens sind Tourenplanungsprobleme unter Berücksichtigung von Fahrzeugsynchronisation. Unter Fahrzeugsynchronisation verstehen wir eine Kopplung zwischen den Tourenplänen zweier oder mehrerer Fahrzeuge. Die bisherigen Modellierungs- und Lösungsansätze für Tourenplanungsprobleme mit Fahrzeugsynchronisationsbedingungen sind auf sehr spezifische Anwendungsprobleme zugeschnitten. Eine systematische aufeinander aufbauende formale Beschreibung und Behandlung von Synchronisationsbedingungen ist bislang nicht erfolgt. Die Aufgabe der Erstellung des mathematischen Modells ist sehr komplex, da sie nicht durch eine Fortschreibung und Erweiterung klassischer Modelle realisiert werden kann.

Projektleitung: Prof. Dr. Heinz P. Galler

Projektbearbeitung: Lukas Schreier

Förderer: Haushalt; 01.10.2010 - 31.08.2014

Die Erbringung öffentlicher Leistungen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels

Die öffentliche Leistungserbringung - gerade auf kommunaler Ebene - unterliegt aufgrund des demographischen Wandel einem enormen Anpassungsdruck. Das Forschungsvorhaben geht vor diesem Hintergrund zum Einen der Frage nach, in wie weit die kommunalen Haushalte in Sachsen-Anhalt auf Veränderungen in Bevölkerungsstruktur und -größe reagieren. Im zweiten Teil des Forschungsvorhaben wird analysiert, in wie weit private Beteiligungen an der öffentlichen Leistungserbringung in Form von bürgerschaftlichem Engagement von öffentlichen Ausgaben beeinflusst werden. Hierbei wird sich auf ältere Personen konzentriert, da die Hoffnung besteht, dass diese sich aufgrund steigender Lebenszeiten bei guter Gesundheit nach Beendigung der Erwerbsphase künftig vermehrt für die örtliche Gemeinschaft engagieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Heinz P. Galler

Projektbearbeitung: Annette Illy

Förderer: Haushalt; 01.10.2010 - 30.09.2014

Kommunale Institutionen und öffentliche Leistungen – Untersuchungen zur kommunalen Effizienz und Zufriedenheit der Bürger

Die kommunale Ebene, insbesondere die Gemeinden, spielen in Deutschland eine wichtige Rolle. Während jedoch auf Länderebene Institutionen in ökonomischen Analysen häufig untersucht werden, werden Institutionen auf Gemeindeebene vernachlässigt. Dabei gibt es auch hier große Unterschiede: Viele Gemeinden in Deutschland sind in Gemeindeverbänden organisiert. Sie sind damit rechtlich weiterhin unabhängig; allerdings gibt es nur noch eine Verwaltung für den gesamten Gemeindeverband und bestimmte Aufgaben werden von den Mitgliedsgemeinden an den Gemeindeverband übertragen. Zudem haben in den letzten 20 Jahren insbesondere in Ostdeutschland zahlreiche Gemeindegebietsreformen stattgefunden, in denen auch die Gemeindetypen geändert wurden. Aus diesem Grund werden in diesem Projekt die Effekte verschiedener Gemeindetypen in Deutschland auf die kommunale Effizienz und die Zufriedenheit der Bürger untersucht.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 31.12.2016

A Conceptual Model of Desire-Based Choice

A bounded rationality model incorporating desires and evaluations based on them is proposed. Choice options are characterized by finitely many degrees of fulfillment of a finite number of desires. The set of options is subject to logical restrictions, resource constraints, and social norms. The evaluation process leading to a choice from the set of feasible options is considered. We offer different evaluation modes, lexicographic rankings of the importance of desires as well as weighted aggregations. In the evaluating procedures we model different goals of the individual, maximization of satisfaction or minimization of frustration, and we also combine satisfaction and frustration in one evaluation including the dependence on the individuals status quo of living.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dipl.-Psych. Katja Funke, Dr. Lars Schwettmann

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2011 - 31.12.2014

Allokationsentscheidungen von Gruppen bei der Verteilung einer begrenzten medizinischen Ressource an Patienten unterschiedlicher Bedarfsintensitäten

In den letzten Jahren hat der Einsatz Qualitativer Analysemethoden in verschiedenen Forschungszweigen, wie z.B. den Sozialwissenschaften, mehr und mehr an Bedeutung gewonnen. Diese Eigenschaft möchte sich die experimentelle Wirtschaftsforschung zu Nutze machen, indem sie mittels Qualitativer Analysetechniken die kommunikativen Inhalte individuellen Entscheidungsverhaltens bei der Verteilung von begrenzten Ressourcen untersucht. Aus Sicht der Gesundheitsökonomie stehen dabei auf der Angebotsseite sich stetig verknappende medizinische Ressourcen einem steigenden Bedarf nach medizinischen Leistungen auf der Nachfrageseite gegenüber. Dies geht u.a. auch aus einer Stellungnahme der Bundesärztekammer hervor. Uns stellen sich in Bezug auf dieses Thema folgende Fragen: Wie entscheiden sich Individuen innerhalb von Gruppen im Hinblick auf die Verteilung einer begrenzten Ressource, und welche Überlegungen lenken diese Entscheidungen? Gibt es Beziehungen zu theoretisch begründbaren Verteilertypen? Wie wirkt sich die Variation verschiedener Parameter, wie beispielsweise Patientenzahl, Mindestbedarf oder Krankheitsschwere auf diese Entscheidungen aus? Wie werden unterschiedliche Anspruchsniveaus vertreten, angepasst

und begründet, bzw. welche Dynamik entwickeln die Gruppen bei der Entscheidungsfindung? Da aus vorangegangenen Studien (vgl. Ahlert, Felder & Vogt, 2012) bereits bekannt ist, dass Ökonomie- und Medizinstudenten unterschiedliche Vorstellungen in Bezug auf die Angemessenheit der Verteilung medizinischer Ressourcen haben (können), sollen studentische Probandengruppen unterschiedlicher Studienrichtungen sowohl mittels Qualitativer als auch Quantitativer Methoden auf die o.g. Fragestellungen hin untersucht werden. Des Weiteren wird angestrebt, die aus der Gruppeninteraktion gewonnenen Verbalaussagen in ein kognitives Modell der Entscheidungsfindung (siehe Güth, 2000; 2001) zu integrieren. Erste Ergebnisse aus einer Pilotstudie mit Studenten der Wirtschaftswissenschaften deuten bereits auf Präferenzen bei Verteilungsprinzipien hin, die in vorangegangenen Studien (vgl. Ahlert, Funke & Schwettmann, 2010) ermittelt wurden. Des Weiteren werden Verhaltensmuster deutlich, welche den Ausführungen in Studien zur Eingeschränkten Rationalität im Kontext von Verhandlungen (u.a. Ahlert, 2007; Lajtos, 2010) zugeordnet werden können.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dipl.-Psych. Katja Funke

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2009 - 30.09.2014

Ein Mentales Modell der Entscheidungsfindung bei der Allokation einer medizinischen Ressource

Die zunehmende Inanspruchnahme von GKV-Leistungen, u.a. basierend auf einer immer älter werdenden Bevölkerung, steht derzeit einem schrumpfenden Budget der Krankenkassen gegenüber. Demzufolge stellen Stichwörter wie Priorisierung, Rationierung sowie Leistungsbegrenzung in der Gesundheitsversorgung Deutschlands heutzutage keine Seltenheit mehr dar. Wie also die begrenzten Mittel verteilen? Wie wirken sich differierende Bedarfe und Effektivitäten potenzieller Patienten auf die Verteilung eines begrenzten medizinischen Gutes aus? Gibt es Allokationsunterschiede bei unterschiedlich geprägten Individuen bzw. Gruppen? Wer verteilt demzufolge wie?

Um auf derartige Fragen Antworten zu finden, sollen die in Anlehnung an die Ergebnisse zu Allokationsentscheidungen von Befragten verschiedener Studienrichtungen ermittelten Reihenfolgeeffekte bei der Verteilung einer in Knappheit variierenden medizinischen Ressource analysiert werden (vgl. Ahlert, Funke & Schwettmann, 2012). Dabei steht gezielt das sequenzielle Entscheidungsverhalten der Befragten der Studienrichtungen Wirtschaft und Medizin im Vordergrund. Deren Allokationsverhalten soll sowohl geprüft und kategorisiert als auch im Hinblick auf mögliche zugrunde liegende kognitive Prozesse in ein Modell der Entscheidungsfindung (vgl. Güth, 2000; 2001) integriert werden. Die Resultate verweisen darauf, dass sich Ökonomie- und Medizinstudenten in ihren Verteilungsprinzipien bzw. -verhalten unterscheiden. Dabei fällt u.a. auf, dass bei den jeweiligen Verteilungssequenzen der Fokus im Rahmen der Allokation in Abhängigkeit von Knappheit bzw. keiner Knappheit der zur Verfügung stehenden Ressource variiert. In diesem Zusammenhang induziert Knappheit eine Allokation in Richtung Wirksamkeit - Wer mehr Nutzen aus der verteilten Ressourcenmenge zieht, soll auch wenigstens sein Mindestmaß, wenn nicht sogar mehr, an Ressource zugeteilt bekommen. Im Verteilungsverhalten von Medizinstudenten zeigt sich beispielsweise, dass mit zunehmender Knappheit der Ressource egalitäre Verteilertypen mögliche Konsequenzen für hypothetische Patienten mit in ihre Entscheidungsfindung einfließen lassen. Des Weiteren lassen sich bei Ökonomiestudenten Allokationstypen identifizieren, welche ihren Fokus stringent auf die Konsequenzen ihrer Entscheidung für die fiktiven Patienten ausrichten, jedoch bei zunehmender Ressourcenknappheit von eher utilitaristischen zu eher egalitären Entscheidungen wechseln.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Kooperationen: Dr. Christian Pfarr (Universität Bayreuth)

Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 31.12.2016

Einstellungen der Deutschen zu Verteilungsfragen im deutschen Gesundheitssystem

Gesundheitssysteme sind zwangsläufig mit Ressourcenknappheit und den daraus resultierenden Verteilungsproblemen konfrontiert. Da Priorisierung Verteilungseffekte impliziert, sollten entsprechende Regeln die Präferenzen der Bürger berücksichtigen. Daher ist es notwendig, die Einstellungen der Bürger sowie deren Präferenzen hinsichtlich verschiedener Verteilungsaspekte, die sich aus der Art der Finanzierung von Gesundheitsleistungen ergeben, zu kennen, um die öffentliche Akzeptanz eines Gesundheitssystems beurteilen zu können. In dieser Studie konzentrieren wir uns auf zwei Verteilungsaspekte des deutschen Gesundheitssystems: Erstens analysieren wir die Akzeptanz von Priorisierungsentscheidungen hinsichtlich der Behandlung verschiedener Patientengruppen - im vorliegenden Fall Patienten, die alle auf eine Herzoperation warten. Hierbei konzentrieren wir uns auf Situationen, in denen zwischen

Rauchern und Nicht-Rauchern oder zwischen Eltern und Kinderlosen unterschieden wird. Auch die Akzeptanz des Alterskriteriums wird einbezogen. Zweitens untersuchen wir die Meinung der Deutschen hinsichtlich einkommensabhängiger Gesundheitsleistungen. Die Ergebnisse zeigen, dass individuelle Einstellungen in Bezug auf allgemeine Aspekte des Gesundheitssystems einen starken Einfluss auf Prioritäten haben. So sollen Patienten, die sich gesundheitsschädlich verhalten haben, nicht bevorzugt werden. Weiterhin haben Erfahrungen mit Knappheit im Gesundheitssystem einen starken Einfluss auf die Einstellungen der Bevölkerung. Schließlich sind Entscheidungen über verschiedene Priorisierungskriterien nicht unabhängig voneinander.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dipl.-Vw. Carlo Dannies

Kooperationen: HSV-Arena GmbH & Co. KG

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.09.2012 - 31.08.2016

Eintrittspreise im europäischen professionellen Fußball - Eine marktwirtschaftliche Analyse von Angebot und Nachfrage bei Zuschauerplätzen mit einem nationalen und internationalen Vergleich

Im Rahmen der Dissertation wird der Markt für Zuschauerplätze für Ligaspiele im europäischen professionellen Fußball analysiert. Dabei steht insbesondere die Marktsituation im Fokus, die sich aus dem speziellen Verhältnis von Fußballklubs und ihren Anhängern ergibt. So kann beobachtet werden, dass Fußballfans in der Regel eine starke Präferenzfokussierung auf ihren Lieblingsverein, ein spezielles Spiel oder einen Sport-Event aufweisen. In einer empirischen Analyse wird dezidiert die Situation auf Angebots- und Nachfrageseite auf dem europäischen Markt für Profi-Fußball betrachtet. Bei der Betrachtung der Anbieterseite werden Preis- und Strukturdaten von über 150 europäischen Fußballklubs erhoben und ausgewertet. Dazu werden die Eintrittspreise zur Anpassung an regionale Gegebenheiten mit ökonomischen und demographischen Variablen gewichtet. Zur Validitätsprüfung der Daten wird eine Regressionsanalyse durchgeführt. Auf der Nachfrageseite werden die Determinanten ermittelt, welche bei einem Stadionbesucher die Kaufentscheidung für Eintrittskarten beeinflussen. Am Beispiel des Hamburger Sport-Vereins werden durch eine direkte Befragung von Stadionbesuchern die Präferenzstruktur und der Einfluss der einzelnen Determinanten ermittelt. Die Präferenzmessung und -analyse erfolgt dabei durch eine Discrete-Choice Analyse. Auf Grundlage der gewonnenen Empirie soll anschließend die Marktsituation der Klubs analysiert werden. Die Zielfunktion der Vereine und die aus den ermittelten Kundenpräferenzen entwickelten Nachfragefunktionen sollen im Rahmen eines geeigneten Marktmodells zur theoretischen Bestimmung von Angebot und Nachfrage führen. Mit diesem Modell soll aus Anbietersicht eine optimale Preissegmentierung und bestmögliche Produktdifferenzierung auf der empirischen Grundlage der Nachfragerpräferenzen ermittelt werden. Dabei wird die Theorie der Preisbildung einer Mehrprodukten-Unternehmung analysiert, die Substitute anbietet und die auf einem Markt agiert, der stark monopolistische Züge aufweist.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dr. Lars Schwettmann

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2016

Equity of what when allocating health care resources?

Teilnehmer an sogenannten 'Classroom-Experimenten' hatten ein vorgegebenes Budget an Behandlungszeit auf hypothetische Patientenpaare zu verteilen. Patienten unterschieden sich hinsichtlich ihrer aktuellen Gesundheitsniveaus und/oder der Wirksamkeit der Behandlung. Aggregierte Antworten und individuelle Entscheidungsmuster wurden analysiert. Eine Inhaltsanalyse der schriftlichen Kommentare der Befragten zu ihren Entscheidungen ermöglichte Konsistenztests und die Identifizierung komplexer Allokationsregeln. Insgesamt hat das Konzept der 'Gleichheit von Gesundheitszugewinnen' mehr Erklärungskraft als alternative Überlegungen. Dennoch entsprachen die Entscheidungen in manchen Situationen eher dem Prinzip der 'Gleichheit von Gesundheitsniveaus', während in anderen Situationen vor allem dem Wunsch gefolgt wurde, keinen Patienten unbehandelt zu lassen. Solidarität mit dem schlechter-gestellten Patienten konkurrierte mit dem Wunsch, die Reihenfolge der Patienten gemäß ihrer ursprünglichen Gesundheitsniveaus beizubehalten. In wieder anderen Situationen spielten Schwellenwerte eine Rolle. Die im Aufsatz beobachteten Verteilungspräferenzen sollten in gesundheitsökonomische Modelle zum Umgang mit Knappheit und Opportunitätskosten einbezogen werden, um deren Akzeptanz zu erhöhen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Kooperationen: Prof. Dr. Eckhard Nagel (Essen); Prof. Dr. Hartmut Kliemt, Frankfurt School

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2010 - 31.12.2014

Gerechtigkeit und Effizienz von Prioritätsänderungen - Kontinuierliche und diskontinuierliche Änderung formalisierter Prioritätsregeln in der Nierenallokation, der Verbesserung und verallgemeinerbare Bedeutung

Das Forschungsprojekt will mit philosophischen, formalwissenschaftlich-entscheidungstheoretischen und ökonomischen Methoden Wege zu einer ethische, politisch und formalwissenschaftlich einsichtigen Verbesserung der Nierenallokation aufweisen. Es will aber im Anschluss daran auch allgemeine Erkenntnisse darüber gewinnen, nach welchen Prinzipien Prioritätsveränderungen generell gestaltet und Priorisierungen in der Medizinversorgung auf geordnete Weise eingeführt werden könnten. Auch sind Simulationsstudien zu den Wirkungen von Änderungen von Allokationsregeln geplant.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Kooperationen: Prof. Dr. Hartmut Kliemt, Frankfurt School

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2010 - 31.12.2014

Numbers count

The research deals with the so called numbers problem. We transfer an argument of Pattanaik and Xu on ranking opportunity sets to tragic choices and the "numbers debate. We characterize conditions that make the numbers count. This in itself will not resolve any problem relevant to the ongoing debate but should shed some fresh light on it by forcing participants to state specifically which of the assumptions (axioms) should give way for what reasons.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2016

Procedural Freedom of Choice

We analyze a new framework for ranking different procedures in terms of freedom of choice. We use the concept of game forms to model procedures as a structure of interaction of individuals. Sets of outcomes for a certain individual are represented by the individual's own perceptions of the social states that are generated by the interaction of all individuals. We condense the information given by a game form and by the perceptions of outcomes to two sets for each individual. First, there is the set of perceived outcomes the individual can actively determine and secondly, there is the set of perceived outcomes the individual can actively exclude from happening. We apply techniques that are known from the literature on ranking opportunity sets in terms of freedom of choice to these pairs of determination and exclusion sets for each individual. We propose different rankings of game forms in terms of procedural freedom and characterize some of them axiomatically. The model and the rankings are illustrated by classical examples from Game Theory and Social Choice Theory.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dr. Silke Weinlich; M. Sc. Katharina Friederike Sträter

Kooperationen: Käte-Hamburger-Kolleg, Centre for Global Cooperation Research Duisburg

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.04.2013 - 31.03.2016

UN-Sustainable Development Goals

Im Rahmen einer Fallstudie zu internationalen Verhandlungen über globale Probleme werden die UN-Verhandlungen zu Problemen der nachhaltigen Entwicklung analysiert. Mittels einer Inhaltsanalyse der Verlautbarungen einzelner Staaten oder Staatengruppen werde deren Positionen und Ziele für die UN-Verhandlungen charakterisiert. Gemeinsame oder konfligierende Ziele werden systematisch herausgearbeitet und das Potential für Einigungen und Kompromisse wird ausgelotet. Das Projekt ist eingebettet in die Forschung zur globalen Kooperation am Käte-Hamburger-Kolleg, Duisburg.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dipl.-Psych. Katja Funke, Dr. Lars Schwettmann

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2010 - 31.12.2014

Verteilung knapper Ressourcen bei Unterschieden in Mindestbedarfen und Effektivitäten der Empfänger - eine experimentelle Studie

Diese Studentenbefragung untersucht Präferenzen bezüglich der Zuteilung einer Ressource. Zwei Typen von Verteilern werden hinsichtlich ihres Verteilungsverhaltens untersucht: Die Befragten sollen sich entweder in die Rolle eines abstrakten Verteilers versetzen oder in die Rolle eines Arztes. Die fiktiven Empfänger unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Mindestbedarfe bezüglich einer beliebig teilbaren Ressource und ihrer Produktivitätsfaktoren, wenn sie ihre Mindestmenge erhalten haben. Dem Verteiler werden zwei Situationen beschrieben: Er soll sich zum Einen in ein Verteilungsproblem hineindenken, wo die verfügbare Ressourcenmenge ausreichend ist, um alle Mindestbedarfe der Empfänger zu befriedigen. In einem anderen Verteilungsproblem soll sich der Verteiler vorstellen, dass die insgesamt zur Verfügung stehende Ressourcenmenge nicht ausreicht, um alle Mindestbedarfe der Empfänger zu befriedigen. Sämtliche Verteilungsvorschläge in den Fragebögen sind theoretisch fundiert, doch haben Teilnehmer zusätzlich die Möglichkeit, eigene Vorschläge zu machen. So können neben in der Literatur bekannten Allokationsregeln auch neue Verteilungsverfahren identifiziert werden. Regelmäßig wird einem von zwei mehrstufigen Prinzipien gefolgt: Nachdem alle Mindestmengen berücksichtigt sind, wird dabei entweder Ressourcengleichheit oder aber die Maximierung der Summe der individuellen Nutzenzuwächse der Empfänger angestrebt. Neben den Mindestbedarfen, der Produktivität und dem Grad der Knappheit der Ressource hat das Studienfach der Teilnehmer einen Einfluss auf das Allokationsverhalten. Aufgrund der bisherigen Ergebnisse lässt sich vermuten, dass Studierende der Wirtschaftswissenschaften häufiger Effizienzaspekten folgen, während Befragte aus dem juristischen und medizinischen Bereich eher Ressourcengleichheit anstreben. Ferner hat die Reihenfolge, in der Situationen im Fragebogen geschildert werden, einen Einfluss auf die Akzeptanz konkurrierender Prinzipien. Weitere Befragungen von Studierenden der genannten Studienfächer sollen die bisherigen Erkenntnisse auf eine breitere Datenbasis stellen. Darüber hinaus wird mit Hilfe qualitativer Methoden versucht, dem Antwortverhalten zugrundeliegende Motive zu identifizieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dr. Lars Schwettmann

Kooperationen: Prof. Dr. Friedrich Breyer, Universität Konstanz

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2011 - 31.07.2015

Zahlungsbereitschaft für ein qualitätsbereinigtes Lebensjahr in Deutschland

Bei der Entscheidung über die kollektive Finanzierung neuer Technologien im Gesundheitswesen muss jede Gesellschaft Mittel finden, um deren Wert rational zu bestimmen. Dazu müssen robuste Methoden entwickelt werden um abzuschätzen, welchen Wert die Gesellschaft dem mit ihnen verbundenen gesundheitlichen Nutzen in Form von Lebensverlängerung und Erhöhung der Lebensqualität beimisst. Misst man den Gesundheitsnutzen in "qualitätsbereinigten Lebensjahren" (QALYs), so benötigt man eine monetäre Bewertung eines QALY durch die Gesellschaftsmitglieder. In dem Forschungsprojekt "EuroVaQ" (European Value of a QALY) wurde in 9 europäischen Ländern (ohne Deutschland) versucht, den "monetären Wert eines QALY" durch internetbasierte Befragungen sowie persönliche Interviews zu ermitteln. Dabei sind die gefundenen mittleren Zahlungsbereitschaften sehr niedrig im Vergleich zu den "Schwellenwerten" für die "Kosten je zusätzlichem QALY" in den Ländern, die die Erstattung innovativer Verfahren vom Kosten-Nutzen-Verhältnis abhängig machen. Daher wird im aktuellen Projekt zunächst die EuroVaQ-Studie auf Deutschland übertragen, indem in einer Befragung eine wortgetreue Übersetzung des englischen Fragebogens verwendet wird. Zusätzlich werden insgesamt drei weitere Befragungen durchgeführt, in denen die Befragungsart systematisch variiert wird und Framing-Effekte zu untersuchen. Eine dieser Versionen enthält zusätzlich Fragen entsprechend der Discrete Choice Methode.

Projektleitung: Prof. Dr. Claudia Becker

Projektbearbeitung: Juliane Müller

Förderer: Haushalt; 01.02.2014 - 30.11.2015

Academic Entrepreneurship in Sachsen-Anhalt

Akademische Gründungen begünstigen den Strukturwandel in besonderem Maße, weshalb deren Förderung ein bedeutendes Anliegen politischer Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene ist. Gegenstand dieses Forschungsprojekts bildet daher das Gründungsgeschehen an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt. Thematischer Schwerpunkt sind einerseits Wissenschaftler und deren Gründungsneigung sowie die Frage, welche Faktoren deren Gründungsinteresse beeinflussen. Andererseits stehen Studierende der verschiedenen Fachbereiche und deren Wahrnehmung gründungsunterstützender Angebote im Fokus der Analyse.

Projektleitung: Prof. Dr. Claudia Becker
Projektbearbeitung: Florian Bratzke, Juliane Müller
Förderer: EU - Sonstige; 01.04.2013 - 31.12.2014

Gründungsmonitor Sachsen-Anhalt 2013 - 2014

Das Projekt stellt die Fortsetzung der 1. Welle des Gründungsmonitors Sachsen-Anhalt dar und soll damit den Grundstein für die Etablierung einer Längsschnittstudie legen. Mit Hilfe der erhobenen Daten werden wichtige statistische Informationsdefizite im Bereich der Existenzgründungsförderung im Land Sachsen-Anhalt beseitigt.

Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Becker
Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Mascha Kirchner
Förderer: Haushalt; 15.10.2009 - 01.01.2014

Personalentwicklung als Allmendegut

Untersucht werden Nutzenprofile und Organisationsformen der Personalentwicklung unter dem besonderen Gutscharakter von Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung. Die Bereitstellung von Personalentwicklung wird als Dilemma-Situation erfasst und praxisorientierte Gestaltungsempfehlungen erarbeitet

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2012 - 31.12.2016

Center of Economic Governance

Das Center for Economic Governance (CEG) ist darauf angelegt, den Ordnungsproblemen der modernen (Welt-) Gesellschaft auf eine wissenschaftlich innovative Weise Rechnung zu tragen. Angestrebt wird eine neue ökonomische Theorie der (Gesellschafts-) Ordnungs-Politik, die positive und normative Aspekte systematisch integriert, indem sie Erkenntnisse über die Anreizwirkungen alternativer Ordnungsarrangements mit Untersuchungen zum Ordnungsverständnis der Bevölkerung und zur Ordnungslegitimation im globalen Maßstab zusammenführt. In den Jahren nach 1990 sah es zunächst so aus, als würde das westliche Ordnungsmodell mit seiner Kombination von Marktwirtschaft und Demokratie einen weltweiten Siegeszug antreten. Diese Erwartung hat sich nicht erfüllt. Gerade die einschneidenden Ereignisse der letzten Jahre die Weltfinanzkrise und die sich anschließende Krise der Staatsfinanzen in Europa und den USA haben gravierende Funktionsdefizite im demokratischen Zusammenspiel von Wirtschaft und Politik offengelegt. Zur Diagnose und Therapie der zu bewältigenden Ordnungsprobleme ist eine interdisziplinäre Anstrengung erforderlich, die die Interdependenz der Ordnungen ins Blickfeld rückt. Durch das CEG soll bis Ende 2014 eine Plattform für die innovative Zusammenarbeit von Wirtschaftstheorie (Neue Institutionenökonomik, Public Choice), Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsethik über kommunikationswissenschaftliche Verständigungsforschung bis hin zu technisch-naturwissenschaftlichen Forschungsgebieten. Angestrebt wird eine Theorie der Ordnungspolitik, die dazu beiträgt, funktionale Problemlösungen zustimmungsfähig zu machen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2014 - 30.06.2015

Substitutionsstrategien für den Ersatz strategischer Rohstoffe

Ziel des vom Fraunhofer IWM geförderten Forschungsprojektes ist es, wichtige strategische Rohstoffe und Industrien auf der Inputseite zu identifizieren, diese in einen geschichtlichen Überblick einzuordnen und dabei die Historie von Substitutionserfolgen bei Rohstoffen und Verfahren (Rohstoffebene) ebenso zu betrachten wie auf der Ebene der damit erstellten Produkte (Güterebene).

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum
Förderer: Alexander von Humboldt-Stiftung; 01.07.2012 - 30.09.2015

Transformations, Translations- und Integrationsprozesse in China ("Chinas Weg in die Marktwirtschaft")

China steht auf dem Weg zur Marktwirtschaft vor der Herausforderung, eine nachhaltige Wettbewerbsordnung aufzubauen. Dies erfordert eine gemeinsame Verständnis- und Verständigungsbasis: Ohne im Kulturkreis verankerte und sprachlich allgemeinverständliche Regeln kann die Wirtschaft nicht dazu beitragen, die politische Kohäsion zu stärken. China muss dezentrale Strukturen verankern, die einer Regelbindung unterliegen und die in die Sprachbedeutung und das kulturelle Erbe

eingebettet sind (BLUM, FENG, PIES 2011). Für Chinas Transformationsprozess spielt somit die Integration von moderner Ökonomik und Jurisprudenz eine wichtige Rolle, die jedoch unabdingbar mit kulturellen Erfolgsfaktoren einhergehen muss. Die Erkenntnis, dass Wirtschaftssysteme grundsätzlich einer Werterückbindung bedürfen, die sich der Allgemeinheit auch in konkreten Metaphern offenbart, steht hierbei an zentraler Stelle. Das Erkennen dieser Bedingtheiten für eine erfolgreiche Transformation ist die entscheidende Begründung, ein Kooperationsprogramm zu entwickeln, das eine ordnungsökonomische Unterstützung der chinesischen Wirtschaftsentwicklung ermöglicht. Systemtransformation bedeutet grundsätzlich das Schaffen oder das Übernehmen neuer Regeln, oft auch eine erhebliche Kulturrevolution, weit über das Ökonomische hinaus. Der Wettbewerb um die "richtigen" Regeln, der "Wettbewerb der Ordnungen", kann im System selbst stattfinden, aber auch transplantiert werden. Das Wissen um die kulturellen Grundlagen der Wirtschaftssysteme und die semantischen Probleme der Begriffsbelegung in der Ökonomik wird in einem ersten Forschungsfeld "Ordnung und Translation" auf wesentliche ordnungsökonomische Strukturen hin analysiert, um die Möglichkeiten des interkulturellen Transfers auszuloten. Das WTO-Regelsystem wird hierbei als wesentlicher Anknüpfungspunkt (als "institutioneller Schock") für Regelveränderungen und Transplantationen institutioneller Arrangements verstanden. Das später zu ergänzende wachstums- und strukturorientierte Forschungsfeld wird die weitgehend im abendländisch-marktwirtschaftlichen Kontext hervorgebrachten Entwicklungskonzeptionen in Bezug zur chinesischen Wirtschaftsdynamik setzen. Neben Fragen zur Infrastruktur spielen hier Institutionen, Regeln, der kulturelle Rahmen sowie technische Normen und Standards eine entscheidende Rolle.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.07.2012 - 30.06.2017

Wirtschaftspolitische Strategien zur Kompensation bzw. zum Überwinden der Headquarterlücke - Eine „M&A-Build-Strategie für Sachsen-Anhalt („Headquarterlücke“)

Seit nunmehr über zehn Jahren verharrt die Wirtschaftsleistung in den Neuen Ländern pro Erwerbstätigen bei rund 80% des westdeutschen Durchschnitts. Offensichtlich existiert eine Wachstumsbarriere struktureller Art, die so eine wesentliche Hypothese dieses Projekts auf die sozialistische Wirtschaftsform und die Art der Transformation zu einer Marktwirtschaft zurückgeht. Die Zielstellung dieses Projekts ist es, die wesentlichen wirtschaftspolitischen Einflussfaktoren auf eine nachhaltige Wachstumsstrategie für Mitteldeutschland im Allgemeinen und das Land Sachsen-Anhalt im Speziellen zu verdeutlichen. Die Leistungsfähigkeit Mitteldeutschlands kann langfristig nur gesteigert werden, wenn die Wertschöpfung in den Unternehmen auf ein höheres Niveau gehoben wird. Notwendig sind diesbezüglich Unternehmen, die durch ihre Position in einem bestimmten Wirtschaftssektor dominierenden Einfluss ausüben. Im Fokus der Untersuchung liegt der unzureichende Besitz der Region mit Führungszentralen (Headquarter), die die Steigerung der wirtschaftlichen Leistungskraft wesentlich beeinflussen. Durch ihr weitgehendes Fehlen in den Neuen Ländern ergeben sich Einkommensverluste, Innovationsverluste, Verluste an Nachfrage nach hochwertigen Konsumgütern und damit Nachteile für die Urbanität. Dies äußert sich vor allem hinsichtlich verminderter Entwicklungschancen für hochqualifizierte (junge) Menschen vor Ort und der damit einhergehenden Problematik der Ost-West-Migration. Im Kontext des in Ostdeutschland bereits heute sehr deutlichen Bevölkerungsrückgangs werden zunehmend sichtbare Unternehmen benötigt, die durch ihre Attraktivität qualifizierte Arbeitskräfte anziehen und damit auch die Siedlungsstruktur, vor allem der größeren Städte, stabilisieren. Das Untersuchungsdesign sieht vor, zunächst die wachstumswilligen Unternehmen zu identifizieren, welche über das erforderliche Potenzial verfügen, die Herausforderungen der externen Welt intern zu gestalten und zu nutzen. Bei der Durchführung des Projekts spielt die Beantwortung der Fragestellungen zu Testimonials, Best Practices und den möglichen Wachstumspfaden, innerhalb oder parallel zur Wertschöpfungskette, eine wichtige Rolle. Wesentliche Grundlage dafür bildet eine eingehende Analyse der Unternehmenslandschaft und der Entwicklungsgeschichte erfolgreicher Unternehmen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Bianka Wirth

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2014 - 31.12.2016

Abgrenzung des kommunalen Konsolidierungskreises - eine informationsökonomische Betrachtung

Im Rahmen des Projektes soll untersucht werden, inwieweit bei der Abgrenzung des kommunalen Konsolidierungskreises kommunalen Besonderheiten Rechnung getragen werden muss. So sind neben der Identifizierung von Rechnungslegungsadressaten kommunaler Gebietskörperschaften und deren Interessen auch Formen öffentlicher Betätigung und deren Einbeziehungspflicht zu untersuchen. Dabei soll ein theoretisch-konzeptioneller Konsolidierungskreis erarbeitet und mit dem von der Innenministerkonferenz beschlossenen

Konsolidierungskreis verglichen werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling
Projektbearbeitung: Bemelmans, Björn Dipl.-Kfm. (FH), MBA
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.12.2010 - 30.11.2015

Der Einfluss des Wirtschaftsprüfers auf die Konzernlageberichterstattung deutscher börsennotierter Konzerne
- Entwicklung eines Bewertungsmodells zur Ermittlung der Qualität der Konzernlageberichterstattung deutscher Konzerne auf Basis der jüngsten gesetzlichen Veränderungen- Empirische Studie zur Qualität der Konzernlageberichterstattung deutscher Konzerne

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling
Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Anne Baschus
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 10.04.2011 - 09.04.2016

Die bilanzielle Abbildung von Mehrkomponentengeschäften im Konzern nach den Vorschriften der Internationalen Rechnungslegung

Ein Mehrkomponentengeschäft besteht aus mehreren Leistungskomponenten, die eine Kombination aus Verkaufsvorgängen, Dienstleistungen oder Finanzierungsleistungen darstellen können. Auch mehrere Einzelverträge können unter wirtschaftlicher Betrachtung als ein Mehrkomponentengeschäft zu interpretieren sein. In diesem Zusammenhang stellt sich die bilanzielle Frage, wann und in welcher Höhe die einzelnen Leistungskomponenten zu Umsatz bei dem anbietenden Unternehmen führen.

Das Projekt untersucht zum einen hierbei, ob, wann und in welcher Höhe die Leistungskomponenten separat, in Kombination miteinander oder aber im Rahmen des Gesamtvertrages im Unternehmensabschluss darzustellen sind. Zum anderen beschäftigt sich das Projekt mit dem Sondersachverhalt der bilanziellen Abbildung derartiger Mehrkomponentengeschäfte im Konzernverbund. Als Ergebnis sollen dabei Empfehlungen für die Konzernabschlussprüfung abgeleitet sowie Quellen für mögliche sach- und abbildungsgestaltende Maßnahmen aufgezeigt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling
Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Katja Sachse
Förderer: Haushalt; 01.03.2013 - 30.06.2016

Konsolidierungstechnik bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb im Konzernabschluss nach IFRS - Abbildung der Erstkonsolidierung und der Änderung bestehender Beteiligungsverhältnisse

Bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb wird das rechtliche Tochterunternehmen aus wirtschaftlicher Sicht als Erwerber identifiziert. Entsprechend dieser Betrachtung muss auch die Konsolidierung durchgeführt werden. Im Rahmen des Projektes werden die Erst- und Folgekonsolidierung umgekehrter Unternehmenserwerbe analysiert. Die Erstkonsolidierung ist in IFRS 3 bereits geregelt, jedoch sind hierbei noch einige Probleme ungeklärt. Zur Folgekonsolidierung fehlen dagegen konkrete Regelungen. Diese sollen in diesem Zusammenhang erarbeitet werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling
Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Christine Thoben
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 23.11.2013 - 22.11.2018

Spezialfragen der Erstellung einer Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung stellt sowohl nach nationalen als auch internationalen Regelungen einen Pflichtbestandteil des Konzernabschlusses dar. In der Regel erfolgt keine originäre Ermittlung der Konzernkapitalflussrechnung, sondern diese wird derivativ durch Ableitung aus den entsprechenden Einzelkapitalflussrechnungen oder durch Ableitung aus der Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung erstellt. Dies führt zu Ermittlungsproblematiken, die im Schrifttum nur sehr unzureichend thematisiert werden. In dem Forschungsprojekt soll der Frage nachgegangen werden, durch welche Ermittlungstechniken die Konzernkapitalflussrechnung erstellt werden kann sowie die Vor- und Nachteile der jeweiligen Ermittlungstechnik herausgearbeitet werden. Des Weiteren soll die Umsetzung von Spezialfällen, bspw. die Erstellung bei einem mehrstufigen Konzern oder der Ausweis von zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereichen, im Rahmen der

Ermittlungstechniken diskutiert werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Wolf-Heimo Grieben
Kooperationen: Elias Dinopoulos, University of Florida, Gainesville, FL, USA
Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 31.07.2015

Die Finanz- und Wirtschaftskrise, Schumpetersches Wachstum und Konjunkturpolitik

Wir analysieren den realwirtschaftlichen Verlauf der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise 2007-2009 im Rahmen eines neo-Schumpeterschen Wachstumsmodells mit Sucharbeitslosigkeit gemäß Diamond-Mortensen-Pissarides. Wir erklären insbesondere den zeitlichen Verlauf von Wirtschaftswachstum, Arbeitslosigkeit und Stellenschaffungen. Die modelltheoretischen Ergebnisse werden durch eine numerische Simulation für die USA gestützt und ergänzt. Schließlich werden verschiedene wirtschaftspolitische Maßnahmen daraufhin untersucht, ob sie geeignet sind, die Wirtschaft aus einer solchen Rezession herauszuführen.

Projektleitung: Prof. Dr. Wolf-Heimo Grieben
Kooperationen: Prof. Fuat Sener, Union College, Schenectady, NY, USA
Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 30.03.2018

Die Rolle von Arbeitsmarktinstitutionen für die Wachstums- und Beschäftigungseffekte der Globalisierung

Wir analysieren neo-Schumpetersche Wachstumsmodelle zweier über internationalen Handel verbundener Volkswirtschaften (Nord und Süd) bei alternativen Arbeitsmarktinstitutionen, z.B. gewerkschaftliche Lohnverhandlungen. Von besonderem Interesse sind hierbei die Wachstums-, Beschäftigungs- und Wohlfahrtswirkungen von Globalisierungseffekten, z.B. einer Senkung von Importzollsätzen. Die Modelle werden nicht nur formal analytisch bearbeitet, sondern auch numerisch implementiert, um die gefundenen Effekte zu quantifizieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein
Projektbearbeitung: Tobias Weirowski
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.04.2010 - 31.03.2015

Außenhandel, Wirtschaftswachstum und Beschäftigung aus regionalökonomischer Perspektive

Das Promotionsprojekt untersucht die Übertragung geldpolitischer Maßnahmen auf die Wirtschaft. Neu ist die regional differenzierende Sichtweise. Dies bedeutet konkret, dass nach den Wirkungsunterschieden geldpolitischer Maßnahmen (z.B. einer Zinserhöhung) in den betroffenen Regionen (z.B. alte vs. neue Bundesländer) gefragt wird. Unterschiedliche Wirtschaftsstrukturen (z.B. Unternehmensgröße) können unterschiedliche Auswirkungen ein und derselben Maßnahme nach sich ziehen.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein
Projektbearbeitung: Bernard Oyayo
Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 01.11.2012 - 31.03.2016

Access to Credit, Risk Taking, and Poverty in Kenya

Armut in Entwicklungsländern kann nur durch nachhaltiges Wirtschaftswachstum beseitigt werden. Finanzmärkte können das Wirtschaftswachstum und die wirtschaftlichen Entwicklung unterstützen. Zugang zu Finanzmärkten und insbesondere zu Krediten ist in vielen Entwicklungsländern ein großes Problem. Die Studie untersucht, welche Auswirkungen dies auf Armut hat und welche Einflussmöglichkeiten die Politik hat.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein
Projektbearbeitung: Dipl.-Vw. Faxin Teng
Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.04.2013 - 31.03.2015

Beijing Consensus: Ein Beitrag zur Internationalisierung des Renminbi

Als stark exportorientiertes Land leidet auch die Volksrepublik China unter der Weltfinanzkrise. Dennoch gilt sie vielen als Krisengewinner, und zwar deshalb, weil ihre **relative** Rolle als Folge der Krise zunimmt. Durch die Aufwertung der G20, in der China das bevölkerungsreichste Land ist, wird China verstärkt in die Pflicht genommen, in der internationalen Wirtschaftspolitik Verantwortung zu übernehmen. Ein erster Versuch dazu von chinesischer Seite war die Vorschlag zur Aufwertung des Sonderziehungsrechts (SZR), um dadurch eine internationale Reservewährung

schaffen zu können, die den US-Dollar ersetzt. Das Projekt beginnt mit der Untersuchung dieses Vorschlags und geht davon weiter zu aktuellen Entwicklungen.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Van Anh Le

Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 01.01.2012 - 31.12.2015

Foreign Direct Investment: The case of Vietnam

Direktinvestitionen (incoming) sind ein wichtiger Treiber von Wachstum und Innovation in Entwicklungsländern. Vietnam als aufstrebendes Entwicklungsland in Südostasien ist in zunehmendem Maße Empfänger von Direktinvestitionen multinationaler Unternehmen. Die Studie untersucht die Determinanten der incoming Direktinvestitionen in Vietnam und die regionale Verteilung. Es handelt sich um eine ökonometrische Studie mit neuen vietnamesische Daten über incoming Direktinvestitionen, die nach Regionen aufgegliedert sind.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Dmitry Kamenev

Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 01.10.2010 - 30.09.2014

Kooperation und Wettbewerb im Rahmen des multilateralen Handelssystems

Im Rahmen des Projektes werden die wirtschaftlichen Auswirkungen des bevorstehenden Beitritts der Russischen Föderation zu Welthandelsorganisation untersucht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Chancen und Risiken für die verarbeitende Industrie in Russland.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Tuan Anh Le

Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 01.01.2012 - 31.12.2015

Policies for renewable energy promotion: An international benchmarking analysis

Die Studie befasst sich mit dem Potential für erneuerbaren Energien in Vietnam. Erneuerbare Energien befinden sich in Vietnam noch in einem frühen Entwicklungsstadium. Es gibt verschiedene Projekte mit Windkraft und Solarenergie. Die Studie untersucht die Frage, welches Governance-Modell für die weitere Entwicklung der erneuerbaren Energien in Vietnam vorteilhaft ist. Die Methode ist das Benchmarking. Internationale Best Practices werden verglichen und evaluiert. Eine wichtige Frage ist, wie das deutsche EEG mit den Einspeisevergütungen im Vergleich zu anderen Systemen der EE-Förderung zu sehen ist.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Dipl.-Vw. Claudia Meier

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.07.2013 - 30.06.2017

Strukturwandel in der deutschen und europäischen Photovoltaikbranche: Probleme, Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven

Die Photovoltaikbranche in Deutschland ist nach einem massiven Aufschwung in früheren Jahren in die Krise geraten. Die Studie untersucht die Gründe dafür sowie die politischen Gestaltungsmöglichkeiten, um der Photovoltaik einen nachhaltigen Platz im erneuerbaren Energiemix zu sichern.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Mohannad Idrees

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.10.2012 - 30.09.2015

IWF-Programme in ausgewählten Ländern des Nahen Ostens

Der Nahe Osten ist eine Region, in der der IWF mit seinen bekannten, austeritätsorientierten Wirtschaftsprogrammen nur partiell Fuß fassen konnte. Manche Länder der Region sind zu wohlhabend, um IWF-Hilfen zu brauchen, andere wiederum schotten sich von fremden Einflüssen ab. Doch gerade hier zeichnet sich ein langsamer Wandel ab. Das Projekt untersucht die Methoden, die der IWF üblicherweise einsetzt, und wie diese in den Ländern des Nahen Ostens mit ihren typischen strukturellen Rigiditäten wirken können.

Projektleitung: Prof. Dr. Taieb Mellouli

Projektbearbeitung: Michael Römer

Förderer: Industrie; 01.05.2012 - 30.04.2016

Antizipation in der Airline-Crewplanung

Basierend auf einem aggregierten zustandsexpandierten Flussmodells für die optimale Crew-Pairing(-Chain) Planung (CPCP) werden Techniken zur Antizipation von Crew-Schedules im Optimierungsmodell integriert, um die Qualität der Pairing-Ergebnisse hinsichtlich ihrer Passfähigkeit zu den vorgeplanten Aktivitäten eines jeden Crew-Members zu verbessern und somit Kosten im Assignment-Schritt der Crew-Planung zu reduzieren. Diese Techniken, die unter anderem eine interne Aggregation und Disaggregation der Flüsse im Optimierungsmodell ermöglichen, dienen der stärkeren Integration der beiden Schritte der "Crew Pairing Planung" und "Crew Assignment", die klassisch wegen ihrer hohen Kombinatorik getrennt und sequentiell gelöst werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Taieb Mellouli

Projektbearbeitung: Taieb Mellouli, Mathias Walther

Förderer: Industrie; 01.11.2011 - 30.04.2016

Klassifikation multidimensionaler Sprechwirkung mit Anwendung in Call-Centern

Die Verarbeitung von menschlicher Sprache und die computerbasierte automatische Klassifikation ihrer Wirkung beim Rezipienten ist ein neues Feld für die Anwendung von Methoden des Operations Research und des maschinellen Lernens.

Ziel des Dissertationsvorhabens ist es, Methoden zu erarbeiten, mit denen die multi-dimensionale Sprechwirkung beim Rezipienten durch die Auswertung von Audiodateien mit Hilfe von Algorithmen automatisch klassifiziert werden kann. Es sollen Basis-konzepte und -methoden entwickelt werden, mit denen es möglich ist, aus den spektralen und temporalen Merkmalen einer Sprachaufzeichnung auf die Wahrnehmung und Zuschreibung von Persönlichkeitseigenschaften wie Freundlichkeit oder Emotionalität des Sprechers zu schließen. Die Aufgabenstellung umfasst folgende Teilziele:

- o Überprüfung von Hypothesen und Gewinn neuer Erkenntnisse auf dem Gebiet der Sprechwirkungsforschung in Bezug auf den Zusammenhang von auditiven Merkmalen und Sprechwirkung.
 - o Entwicklung eines Entscheidungsunterstützungssystems zum Einsatz in Call-Centern, das automatisierte Klassifikationen der Sprechweise beliebiger Personen vornimmt.
-

Projektleitung: Prof. Dr. Taieb Mellouli

Projektbearbeitung: Taieb Mellouli, Michael Römer

Förderer: Industrie; 01.07.2011 - 30.06.2016

Modellierung und Optimierung mittelfristiger Crewplanungsprozesse im Flugverkehr

Die Kosten für das fliegende Personal machen einen erheblichen Teil der produktionsbezogenen Kosten einer Fluggesellschaft aus. Ein effizienter Einsatz der Crew ist daher ein wichtiger Erfolgsfaktor im Luftfahrtgeschäft. Im Rahmen des Crewplanungsprozesses fallen eine Vielzahl von Aufgaben auf verschiedenen Planungsebenen an. In diesem Dissertationsvorhaben liegt der Fokus auf Problemstellungen der mittelfristigen Crewplanung, die Planungsprozesse zwischen der langfristigen Kapazitätsplanung (Einstellung und Entwicklung von Personal) und der Creweinsatzplanung beinhaltet. Die im Rahmen der mittelfristigen Crewplanung zu treffenden Entscheidungen umfassen u.a. die Vergabe von Teilzeitverträgen, die Akquirierung von Saisonkräften, die Urlaubsplanung, die Planung von Schulungen und Trainings sowie von Bürotätigkeiten. Diese Entscheidungen unterliegen einerseits eigenen Zielen, Bedingungen und Restriktionen, andererseits haben sie großen Einfluss auf die nachgelagerten Aufgaben der Creweinsatzplanung. Das vorrangige Ziel besteht daher darin, unter Beachtung aller Zielsetzungen und Restriktionen der Aufgaben auf der mittelfristigen Ebene möglichst gute Voraussetzungen für eine reibungslose und kostengünstige Einsatzplanung zu schaffen.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollen im Rahmen des Dissertationsvorhabens zunächst die einzelnen Planungsaufgaben auf der mittelfristigen Ebene genau untersucht und im Sinne einer Sollkonzeption modelliert werden. Hierbei spielen die Planungszeitpunkte, die Informationslagen sowie die Interdependenzen der Aufgaben untereinander und zu nachgelagerten Planungsphasen eine entscheidende Rolle. Darauf aufbauend sollen geeignete Optimierungsmodelle und -verfahren zur Lösung der Planungsaufgaben entwickelt werden. Eine wesentliche Herausforderung der zu

entwickelnden Modelle stellt die dabei die Modellierung der Interdependenzen sowie Integration von Aspekten nachgelagerter Planungsprozesse in die mittelfristigen Planungsaufgaben dar, was im Sinne des Ansatzes der Hierarchischen Planung einer Antizipation entspricht. Die entwickelten Modelle und Verfahren werden anhand einer Fallstudie mit realen Daten einer europäischen Charterfluggesellschaft erprobt und evaluiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Taieb Mellouli
Projektbearbeitung: Taieb Mellouli, Karsten Helbig
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.04.2013 - 31.03.2016

Termin- und Kapazitätsplanung im Healthcare-Bereich

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Forschungs- und Entwicklungsaufgabe im Rahmen der Termin- und Kapazitätsplanung im Healthcare-Bereich. Die betriebswirtschaftlichen Ziele sind dabei die Analyse und sinnvolle Erhöhung der Auslastung vorhandener Ressourcen unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die Erhöhung der Qualität der Patientenbehandlung unter Beachtung seiner Zufriedenheit. Die Untersuchungen umfassen die mathematische Modellierung und die Entwicklung von Szenario-Generierungs- und Analysemethoden, Eröffnungs-, Verbesserungs- und Optimierungsverfahren, sowie Entscheidungsunterstützungstools.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch
Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Anja Kalesse
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2012 - 31.12.2016

Beziehungsqualität im B2B-Bereich - dargestellt am Beispiel des Marktes für Medizintechnik

Ziel der Promotion ist die Identifikation der wesentlichen Faktoren, die für die Beziehungsqualität im Markt für Medizintechnik von besonderer Bedeutung sind.

Dazu sind systematische Analysen der Kundenbeziehungen unter Berücksichtigung der Merkmale und Besonderheiten dieses besonderen Teilmarktes durchzuführen.

Die theoretischen Erkenntnisse werden mit Hilfe einer eignen empirischen Untersuchung geprüft.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch
Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. Steffen Dölling
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2013 - 30.06.2017

Altersgruppenbezogene Implikationen für das Kundenbindungsmanagement im Einzelhandel - Eine empirische Überprüfung der Akzeptanz von Maßnahmen der Kundenbindung in den Altersgruppen 50plus

Ziel der Promotion ist es, die aktuellen Maßnahmen des Kundenbindungsmanagements im Einzelhandel für die Generation 50plus zu erheben, mit Hilfe der Instrumentalbereiche des Handels zu strukturieren sowie innerhalb der verschiedenen Altersgruppen empirisch auf Akzeptanz zu überprüfen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch
Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Nancy Rotsch
Förderer: ; 01.02.2013 - 31.12.2016
Analyse möglicher Anwendungsübertragung des CRM-Konzeptes auf interne Interessengruppen
Ziel ist es, das Konzept des CRM auf die Mitarbeiterebene zu übertragen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch
Projektbearbeitung: M.Sc. Svenja Fenger
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.12.2012 - 01.12.2016

Corporate Social Responsibility im Einzelhandel - Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg

Die Ziele des Dissertationsvorhabens bestehen darin, das CSR-Konzept theoretisch zu untersuchen und eine Übertragbarkeit des Konzeptes für den Einzelhandel aufzuzeigen. Weiterhin sollen Erfolgspotentiale von CSR für

Einzelhandelsunternehmen theoretisch und mit Hilfe eines empirischen Messmodells kausalanalytisch untersucht werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch, Dipl.-Kffr. Alena Kohlmann, Anne Schönborn M.A.

Förderer: Haushalt; 01.12.2014 - 30.04.2016

Das Internet als Vertriebskanal des Lebensmitteleinzelhandels - Gestaltungsmöglichkeiten und kritische Analyse

Im Vergleich zu anderen Branchen, in denen der Online-Handel bereits alltäglich geworden ist, hat sich der Einkauf von Lebensmitteln über das Internet noch nicht nachhaltig etabliert. Bisher gestaltet sich der Online-Lebensmittelhandel als recht überschaubare Nische. Ziel der Untersuchung ist es, potentielle Gestaltungsmöglichkeiten vorzustellen, diese anhand ausgewählter Kriterien zu bewerten und entsprechende Handlungsempfehlungen für die Praxis abzuleiten.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Jana Georgi, Dipl.-Kffr. Michaela Mechow

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 30.06.2014

Die Kommunikation ambulanter Pflegedienste im Web 2.0 – derzeitiger Stand und Entwicklungsperspektiven

Die Untersuchung befasst sich mit der Kommunikation ambulanter Pflegedienste im Web 2.0.

Gegenstand des Forschungsprojekts ist die Dokumentation des Status Quo bei der Verwendung des Internets als Kommunikationskanal sowie eine Analyse der damit verfolgten Zielsetzungen in dieser Branche. Hierfür wurde bereits im Jahr 2013 eine Online-Umfrage bei 144 privaten Anbietern ambulanter Pflegedienstleistungen aus ganz Deutschland durchgeführt. Schwerpunkt der Befragung waren die etablierten und weit verbreiteten Web 2.0-Anwendungen. Aus den Ergebnissen der Untersuchung sollen Chancen, aber auch mögliche Risiken im Bereich der Pflegedienste beim Einsatz der neuen Medien als Kommunikationsinstrumente mit internen und externen Zielgruppen herausgearbeitet werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Ina Elste

Förderer: Haushalt; 30.06.2013 - 31.12.2017

Emotionale Kundenbindung im Premiumtextilbereich des Einzelhandels - dargestellt am Beispiel der Werbung

Ziel der Promotion ist es, die Maßnahmen des Kundenbindungsmanagements für das Segment der Luxusgüter im Textilbereich hinsichtlich einer emotionalen Verbundenheit der Nachfrager mit den Anbietern zu erheben und mithilfe von Handlungsempfehlungen für die Werbepolitik als Instrumentalbereich des Einzelhandels zu strukturieren. Die theoretischen Erkenntnisse werden anhand einer eigenen empirischen Untersuchung überprüft. Zentrales Forschungsanliegen ist es dabei, zu analysieren, ob und inwiefern der Einsatz gezielter Werbemaßnahmen eine emotionale Verbundenheit der anspruchsvollen Kundensegmente (bzw. Zielgruppen) im Luxustextilsegment des Einzelhandels ermöglicht.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Yvonne Haas, M. Sc.

Förderer: Haushalt; 01.11.2014 - 31.10.2019

Geschäftsmodelle und Geschäftsmodellndynamik im Handel

Der Ausgangspunkt der Untersuchung soll sein, dass es sinnvoll ist, die Wachstumsstrategien im Einzelhandel wie Filialisierung oder Wertschöpfungspartnerschaften nicht separiert zu betrachten und zu verfolgen, Stattdessen sollte eine integrierte Betrachtung der Strategien anhand des Geschäftsmodellkonzepts erfolgen. Ziel der Promotion ist es, ein Geschäftsmodellkonzept für den Einzelhandel zu entwickeln. Durch eine empirische Studie soll überprüft werden, welche Geschäftsmodelle in der Praxis vorliegen, welche Innovationen es gibt und wie sich beides auf das Wachstum auswirkt.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. Steffen Dölling, Kristian Kloevekorn-Norgall

Förderer: Haushalt; 01.06.2012 - 30.06.2014

Implikationen für einen generationengerechten Einzelhandel - Überlegungen im Kontext des Optiker-Fachgeschäftes

Gegenstand dieses Forschungsprojektes ist die Identifizierung von Verbesserungspotenzialen zur zielgruppenspezifischen Ausgestaltung einer Einkaufsstätte. Auf der Grundlage existierender Forschungsergebnisse sowie unter Anwendung primär erhobener Kundeninformationen soll einerseits eine Priorisierung der Instrumente des Handelsmanagements erfolgen. Andererseits werden mögliche unternehmensinterne Barrieren ermittelt und diskutiert, um schließlich die zu erwartenden Investitionsbedarfe ableiten zu können. Im Ergebnis erfolgt eine Diskussion von Handlungsempfehlungen für Fachgeschäfte, insbesondere im Bereich der emotionalen Kommunikation.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. David Elias Blunck

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.12.2013 - 31.12.2017

Multi-Channel-Marketing des Einzelhandels - Ein Ansatz zur nutzenorientierten Kanalgestaltung

Die Ziele des Dissertationsvorhabens bestehen darin, auf Basis theoretischer Grundlagen und empirischer Erhebungen praktische Handlungsempfehlungen für die kundennutzenorientierte Ausgestaltung von Marketingkanälen im Multi-Channel-Marketing des Einzelhandels abzuleiten. Weiterhin werden die seitens des Kunden präferierten Kanäle entlang von Kaufentscheidungsprozessen und dem Kundenbeziehungslebenszyklus betrachtet.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch, Dr. Falk Ritschel, Dipl.-Kfm. Steffen Dölling

Förderer: Haushalt; 01.10.2013 - 30.06.2017

Social Mobile Marketing im stationären Einzelhandel

Die Erschließung von Potenzialen des E-Retailing im stationären Einzelhandel ist seit längerer Zeit Gegenstand intensiver Überlegungen von Theorie und Praxis. Auf der Grundlage von Location Based Services (LBS) sowie des Mobile Advertising werden den Kunden zurzeit aber lediglich Push-Mitteilungen zum aktuellen Standort geboten. Vor dem Hintergrund der Entwicklungen im Web 2.0 scheint allerdings die Integration gemeinschaftlich erstellter Nutzer-Inhalte in die mobile Kommunikation am POS sinnvoll zu sein. Die Zielsetzung des Projektes besteht darin, die Perspektiven des Social Mobile Marketing aufzuzeigen sowie Ansatzpunkte für das Mobile Social Shopping am stationären POS zu analysieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2011 - 30.06.2014

Weiterbildungstätigkeiten im Rahmen der proego.-Lehrerfortbildung Sachsen-Anhalt

Der Lehrstuhl für Marketing und Handel an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unterstützt im Rahmen der "proego-Initiative" ein Lehrerfortbildungsprojekt. Den teilnehmenden Lehrkräften wurden die Inhalte eines Businessplans sowie Vorgehensweisen zur Integration des Businessplans in den Unterricht aufgezeigt.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.11.2011 - 30.06.2014

Weiterbildungstätigkeiten im Rahmen von futurego. Schülerbusinessplanwettbewerb Sachsen-Anhalt

Der Lehrstuhl für Marketing und Handel an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unterstützt den Schülerbusinessplanwettbewerb futurego. Sachsen-Anhalt im Rahmen der Weiterbildung von Schülern zu den Themen Marketing und Marktanalyse. Bei dem Projekt handelt es sich um eine Initiative zur Sensibilisierung Jugendlicher zu den Themen Existenzgründung und Unternehmertum.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Jana Georgi, Dipl.-Kfm. Steffen Dölling

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 20.06.2011 - 30.06.2014

Wissenschaftliche Begleitung des Auslandsseminars Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg/Wirtschaftsuniversität Bratislava

Im Rahmen des Seminars werden folgende Themenstellungen fachlich betreut: "Kaufentscheidungstypen der Generation 50+ im Einzelhandel - Darstellung und Kritik"; "Markenidentität als Problembereich der Personalführung"; "Instrumente des Beziehungsmanagements in der Alumni-Arbeit - Darstellung und Kritik".

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2011 - 30.06.2014

Wissenschaftliche Begleitung des Hochschulgründernetzwerks Sachsen-Anhalt Süd

Der Lehrstuhl für Marketing und Handel an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg begleitet das Hochschulgründernetzwerk Sachsen-Anhalt Süd als Initiative der Hochschulen im südlichen Sachsen-Anhalt insbesondere im Hinblick auf die Innovations- und Gründungsforschung zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Projektes.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. Steffen Dölling, Yvonne Haas

Förderer: Haushalt; 01.12.2012 - 30.06.2014

Ziel- und Kennzahlenanalyse für das Stadtmarketing - Analyse, Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen

Auf der Basis einer Benchmarking-Analyse zu Elementen eines Zielsystems werden Anforderungen an Ziele und Inhalte in den jeweiligen Hierarchiestufen dokumentiert. Darüber hinaus sollen Kennzahlensysteme der unternehmerischen Praxis vergleichend analysiert und Ableitungen für den Einsatz konkreter Kennzahlen im Stadtmarketing vorgenommen werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Jana Georgi

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 15.03.2013 - 31.12.2017

Zielgruppenbezogene Kommunikationspolitik von Markenartikelherstellern unter besonderer Berücksichtigung von Jugendlichen und Kindern als Zielgruppen

Ziel der Promotion ist es, ausgewählte Werbemaßnahmen von Markenartikelherstellern auf ihre Wirksamkeit bei den Zielgruppen Kinder und Jugendliche zu untersuchen.

Projektleitung: Prof. Dr. Anne-Katrin Neyer

Projektbearbeitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller, Prof. Dr. Anne-Katrin Neyer

Förderer: Haushalt; 01.10.2014 - 31.12.2016

Business Governance für Unternehmen in der Wissensgesellschaft

Weitreichende Veränderungen verlaufen in der Wirtschaft und Gesellschaft nach ähnlichen Mustern. Unternehmen der nächsten Generation werden noch stärker in einem Umfeld bestehen müssen, das von der Wissensgesellschaft beeinflusst und geprägt wird. Führungskräfte leisten einen wesentlichen Beitrag zur Adaption des Unternehmens an die Anforderungen der Wissensgesellschaft. In den meisten Wissensmanagementbeiträgen wird Leadership eine unterstützende Funktion zugeschrieben, z.B. den Rahmen für Wissensprozesse zu gestalten, Anreizsysteme für Wissensprozesse auszugestalten oder als Vorbild für Wissensprozesse zu dienen. Um den ständig steigenden und sich verändernden Anforderungen der Wissensgesellschaft gewachsen zu sein, stellt sich allerdings zunehmend die Frage, ob diese enge Führungsperspektive ausreicht. Ziel dieses Projektes ist es zu zeigen, dass andere Faktoren, wie Organisationformen, Infrastruktur, Ziele, Wertvorstellungen, Stakeholderbezug, sozialpsychologische Faktoren und Artefakte, für die erfolgreiche Steuerung von Unternehmen der nächsten Generation mit einbezogen werden müssen. Die Business Governance vertritt diesen neuen Ansatz und geht damit über das klassische Konzept der Unternehmensführung hinaus. Im Sinne der Governance, d.h. dem Verwalten, Leiten, Erziehen, werden Steuerungs- und Regelungsinstrumente aufgezeigt, um Unternehmen erfolgreich in der Wissensgesellschaft führen zu können.

Projektleitung: Prof. Dr. Anne-Katrin Neyer

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. Christian Geißler

Förderer: Haushalt; 01.10.2014 - 31.12.2016

Individualisiertes Employer Branding? - Eine empirische Analyse im Krankenhaus.

Aktuell stehen deutsche Unternehmen und Organisationen vor der Problematik, dass mangelnde personelle Ressourcen zu ungenutzten Wachstums- und Innovationspotenzialen führen. Als ein möglicher Ansatz zur Minderung des Fachkräftemangels werden unter dem Begriff Employer Branding verschiedenste Instrumente zur Erarbeitung einer starken Arbeitgebermarke implementiert. Dennoch gelingt es in der betrieblichen Praxis nicht, genügend Fachkräfte zu

gewinnen. Ziel des Projektes ist es aus einer Stakeholder Perspektive zu analysieren, ob ein in Abhängigkeit der unterschiedlichsten Anspruchsgruppen und ihrer Bedürfnisse individualisiertes Employer Branding notwendig ist, um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Da der arbeitsintensiven Wirtschaftssektor Gesundheitswesen, speziell in dem Bereich der Krankenhäuser, davon besonders stark betroffen ist, werden einzelne Mitarbeiter-Anspruchsgruppen in Krankenhäusern und ihrer Bedürfnisse sowie der eventuell differenzierten Instrumentalwirkung empirisch analysiert werden und theoriegestützte Handlungsempfehlungen für die Entwicklung und Implementierung einer individualisierten Employer Branding Strategie gegeben.

Projektleitung: Prof. Dr. Anne-Katrin Neyer

Projektbearbeitung: M. Sc. Tino Buchardt

Förderer: Haushalt; 01.10.2014 - 31.12.2016

Persönlichkeitsorientierte Gestaltung von Telearbeitsplätzen: Eine Business Governance Perspektive

Die Bedeutung traditioneller Arbeitsformen mit räumlicher und zeitlicher Kopplung von Unternehmen und Arbeitnehmer nimmt durch aktuelle Trends und Herausforderungen, wie die Digitalisierung und die Virtualisierung der Arbeit, immer weiter ab. In diesem Umfeld müssen Unternehmen der nächsten Generation bestehen können. Die Operationalisierung dieser Trends, in Form der Gestaltung von Telearbeitsplätzen, steht in engem Zusammenhang mit individuellen Persönlichkeitsmerkmalen. Wie dieser Zusammenhang sich darstellt und wie er sich auf das Verhalten von Individuen auswirkt, ist bislang nur wenig erforscht. Das Ziel des Forschungsprojektes ist es daher, ein besseres Verständnis dafür zu entwickeln, wie Telearbeitsplätze unter Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeitsmerkmale gestaltet werden müssen, um das entsprechende Verhalten der beteiligten Akteure für die Erreichung des jeweiligen strategischen Unternehmensziels hervorzurufen.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Projektbearbeitung: Dr. Thomas Wöhner

Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 31.03.2018

Erfolgsfaktoren von Web 2.0-Plattformen

Das Zerplatzen der dot.com-Blase im Jahr 2001 ging mit einem Paradigmenwechsel hinsichtlich der Nutzung des World Wide Web einher. Während Webinhalte zuvor vorwiegend durch die Websitebetreiber erstellt wurden, gewinnen seitdem benutzergenerierte Inhalte unter dem Begriff Web 2.0 zunehmend an Bedeutung. Erfolgreiche Web 2.0-Plattformen wie die Wikipedia, YouTube, Twitter oder Facebook gehören heute zu den weltweit meistbesuchten Websites. Aufgrund der Neuheit des Web 2.0 sind die Erfolgsfaktoren und Wirkungsmechanismen solcher Plattformen noch weitgehend unerforscht. Das Forschungsprojekt untersucht die Funktionsweise verschiedener Anwendungstypen des Web 2.0. In einem ersten Forschungsschritt wird aufbauend auf dem Forschungsprojekt "Lösungskonzepte für Qualitätsprobleme in der Wikipedia" der Einfluss der Autorenreputation und der Autorenanzahl auf die Qualität von Wiki-Seiten untersucht.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 30.11.2015

Bietstrategien und Manipulationen in modernen Auktionsformen

In den vergangenen Jahren haben im World Wide Web alternative Auktionsformen wie Pennyauktionen, Niedrigpreisauktionen oder Scratchauktionen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Aufgrund der Neuheit dieser Auktionen fehlt es bislang an Untersuchungen zu den Bietstrategien und Manipulationsformen. Das Forschungsprojekt baut auf den Ergebnissen aus dem abgeschlossenen Forschungsprojekt "Manipulationen in Online-Auktionen" auf, in dem klassische Online-Auktionen untersucht wurden. Die im Projekt entwickelten Identifikationsverfahren sollen auf die neuen Auktionsformen übertragen und angewendet werden. Bislang wurden der Stand der Forschung aufgearbeitet und erste empirische Daten erhoben.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Projektbearbeitung: M.Sc. WI Uwe Bretschneider

Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 30.09.2017

Detektion von Online Harassment und Cyber Bullying in nutzergenerierten Textinhalten von Web 2.0 Applikationen

Web 2.0 Applikationen bieten ihren Nutzern die Möglichkeit, aktiv an der Inhaltserstellung zu partizipieren. Besonders soziale Netzwerke, wie z.B. Facebook und Twitter, erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Nutzer legen dort unter anderem Profile an, pflegen öffentliche Seiten, publizieren Feedback in Form von Kommentaren und schreiben Textnachrichten untereinander. Häufig besteht die Möglichkeit, nutzergenerierte Inhalte anonym und ohne inhaltliche Restriktionen zu erstellen. Dadurch entstehen allerdings auch Gefahren, insbesondere der Missbrauch von Web 2.0 Applikationen für beleidigende Kommunikation zwischen den Nutzern. Eine spezielle Form von beleidigender Kommunikation ist Online Harassment, das den Versand elektronischer Nachrichten mit dem Ziel, psychischen Schaden bei einem Opfer auszulösen, bezeichnet. Der wiederholte Versand von Online Harassment Nachrichten durch denselben Täter an dasselbe Opfer wird als Cyber Bullying definiert. Online Harassment und Cyber Bullying können schwerwiegende psychische Schäden, wie z.B. Depressionen, auslösen.

Aufgrund der großen Menge von nutzergenerierten Inhalten in Web 2.0 Applikationen ist eine manuelle Verarbeitung nur sehr eingeschränkt und unter hohen Kosten möglich. Das Ziel des Forschungsprojekts ist, mithilfe von automatisierten Verfahren Online Harassment und Cyber Bullying innerhalb von nutzergenerierten Textinhalten durch die Konzeption und Entwicklung von Software-Artefakten zu erkennen. Auf Basis dieser Artefakte können Systeme zum automatisierten oder halbautomatisierten Umgang mit beleidigender Kommunikation realisiert werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 30.11.2014

Ökonomischer Wert von Produktreputation im E-Business

Elektronische Märkte werden zunehmend in den Wertschöpfungsprozess von Unternehmen integriert und ermöglichen insbesondere bei digitalen Gütern eine umfassende Transaktionsabwicklung. Aufgrund der Anonymität im Internet besteht dabei jedoch zwischen den Vertragspartnern oft ein Vertrauensproblem. Reputationssysteme adressieren dieses Problem, indem sie Bewertungsinformationen sammeln und den Marktteilnehmern in aggregierter Form bereitstellen. Zahlreiche empirische Untersuchungen haben sich bereits mit dem ökonomischen Wert von Reputation im Bereich E-Commerce beschäftigt. Dabei wurde bislang jedoch auf die Reputation der Händler und nicht explizit auf die Produktreputation fokussiert.

Das Forschungsprojekt untersucht den Zusammenhang zwischen Preis und Produktreputation. Als erster Untersuchungsgegenstand wird der "App Store" der Firma Apple anhand einer Regressionsanalyse betrachtet.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Projektbearbeitung: Dr. Thomas Wöhner

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 30.11.2015

Ökonomischer Wert von Social-Media-Plattformen

Der Wert von Internet-Plattformen wird oft anhand ihrer Nutzeranzahl geschätzt. Ein möglicher Ansatz besteht darin, in Abhängigkeit der Teilnehmeranzahl zunächst die Anzahl der potentiellen Kommunikationsbeziehungen zu berechnen, um diese dann dem Wert der Anwendung zugrunde zu legen. In der Literatur finden sich mit dem Metcalfe's Law, dem Sarnoff's Law, dem Reed's Law und dem Odlysko's Law vier verschiedene Ansätze dazu.

Im Forschungsprojekt sollen diese vier Ansätze hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf die Entwicklung realer Social-Media-Anwendungen überprüft werden. Dabei stellt sich zum einen die Frage, für welchen Anwendungstyp welches der Gesetze den größten Erklärungswert besitzt. Erste in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Friedrich-Schiller-Universität Jena durchgeführte Untersuchungen zeigen zudem, dass die vorliegenden Gesetze die realen Entwicklungen oft nicht ausreichend abbilden können. Anhand einer Simulation zur Entwicklung von Sozialen Netzwerken sollen daher neue Gesetzmäßigkeiten aufgedeckt werden, die reale Entwicklungen besser erklären können.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Projektbearbeitung: Dipl. Wi.-Inf. Sebastian Köhler

Förderer: Haushalt; 01.03.2012 - 01.03.2017

Recommendersysteme und Produktdiversität auf Online-Marktplattformen

Online-Marktplattformen wie Amazon und eBay zeichnen sich durch ein breites Produktsortiment und eine hohe Diversität der angebotenen Produkte aus. Diese auch als Long Tail beschriebene Vielfalt bietet die Möglichkeit, die

individuellen Präferenzen jedes einzelnen Nachfragers in besonderem Maße zu erfüllen. Die dabei notwendige Produktsuche der Nachfrager wird auf diesen Online-Plattformen in der Regel durch verschiedene Formen von Recommendersystemen unterstützt. Insbesondere der verbreitete Ansatz des Collaborative Filtering beinhaltet jedoch auch das Risiko, durch die Fokussierung auf Blockbuster-Produkte zu einer Verschlechterung der Auswahlentscheidung der Kunden führen.

Das Forschungsprojekt analysiert die Empfehlungsgüte von Recommendersystemen auf Online-Marktplattformen unter besonderer Berücksichtigung der Diversität von Produktverkäufen. Dabei sollen insbesondere verschiedene Angebotsstrukturen, kundenseitige Präferenzstrukturen sowie Arten von Recommendersystemen berücksichtigt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Ralf Peters, Dipl. Wi.-Inf. Ivo Reitzenstein

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 30.06.2014

Robuste Reputationssysteme im E-Business

Elektronische Märkte, insbesondere für einen breiten Nutzerkreis offene Plattformen, bieten ihren Teilnehmern oft nur wenige Informationen über die Vertrauenswürdigkeit eines potenziellen Transaktionspartners. Reputationssysteme können hier einen Lösungsansatz bieten, indem das bisherige Verhalten jedes einzelnen Teilnehmers protokolliert, aufbereitet und den anderen Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird. Ein bekanntes Beispiel ist das von der Auktionsplattform E-Bay durchgeführte Peer-Rating. Die derzeit in der Praxis eingesetzten Verfahren sind jedoch in vielfältiger Weise manipulierbar bzw. angreifbar, und damit nur begrenzt geeignet, das fehlende Vertrauen herzustellen. Im Projekt werden bestehende und neue Verfahren hinsichtlich ihrer Stabilität gegenüber verschiedenen Angriffen untersucht, um damit die beschriebene Vertrauenslücke zu schließen. Eine Grundlage für den Entwurf und die vergleichende Bewertung alternativer Reputationssysteme soll dabei eine ebenfalls zu entwickelnde Taxonomie möglicher Angriffstypen bilden.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Projektbearbeitung: M.Sc. WI Uwe Bretschneider

Förderer: Haushalt; 01.11.2012 - 30.09.2017

Vorhersagen und Stimmungsanalyse im Web 2.0

Stimmungen und Meinungen sind für Unternehmen wichtige Informationsressourcen, um beispielsweise das Marketing von Produkten zu steuern. Bislang wurden derartige Informationen in oft kostenintensiven und im Umfang begrenzten Umfragen eingeholt. Eine neue Informationsquelle kann hier das Web 2.0 mit seiner Vielfalt an frei zugänglichen Kommunikationsplattformen und den darauf verfügbaren nutzergenerierten Inhalten bieten. Das Forschungsgebiet der Stimmungsanalyse zielt auf Verfahren zur automatisierten Auswertung dieser Informationen hinsichtlich der darin enthaltenen, subjektiven Aspekte.

Der derzeitige Stand der Forschung bietet bereits eine Reihe von Arbeiten, die sich mit Stimmungsanalyseverfahren auf Ebene von einzelnen Texten unter speziellen Fragestellungen beschäftigen. In diesem Forschungsprojekt wird untersucht, inwieweit die bestehenden Verfahren auf wirtschaftliche Fragestellungen angewendet werden können. Dazu werden Stimmungen von nutzergenerierten Inhalten aus verschiedenen Web 2.0 Applikationen aggregiert und in Bezug zu verschiedenen Objekten, wie z.B. Produkten, Marken oder Themenbereichen, gesetzt. Daraus gewonnene Einblicke können entweder direkt genutzt werden oder als Eingabe in weitere Modelle, z.B. Prognosen, fließen.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies

Projektbearbeitung: Ingo Pies und Matthias Will

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.12.2011 - 30.12.2015

Change Management in Organisationen: Analyse und Gestaltungsempfehlungen aus ordonomischer Sicht

Organisationen, die unter Wettbewerbsdruck stehen, müssen sich ihrer Umwelt immer wieder neu anpassen. Dies erfordert eine Veränderung eingespielter Strukturen. Das erzeugt oft Widerstand, der den organisationalen Wandel be- oder gar verhindert. Hierin besteht die grundlegende Herausforderung für das Change Management: Wie lassen sich die Mitarbeiter einer Organisation dafür gewinnen, den Wandel zu unterstützen, anstatt ihn zu sabotieren? Das Projekt geht dieser Frage sowohl mit empirischen Untersuchungen als auch mit theoretischen Modellanalysen nach. Es versteht sich als eine Anwendungsstudie zum ordonomischen Forschungsprogramm. Matthias Will ist Stipendiat

der Graduiertenförderung des Landes Sachsen-Anhalt.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies

Förderer: Haushalt; 01.02.2013 - 28.01.2016

Ethik der Welternährung

Die Bekämpfung des globalen Hungers ist ein moralisches Anliegen ersten Ranges. Hierüber herrscht allgemein Konsens. Dissens hingegen gibt es im Hinblick auf die Frage, wie die weltweite Ernährungssicherheit "nachhaltig" - im Sinne einer langfristigen Sozial- und Umweltverträglichkeit - gefördert werden kann. Angesichts einer auf absehbare Zeit steigenden Futter- und Lebensmittelnachfrage wird viel darauf ankommen, ob es gelingt, ordnungspolitisch die Weichen so zu stellen, dass das weltweite Angebot zügig ausgeweitet werden kann. Zu den strittigen Themen, zu denen aus wirtschaftsethischer Sicht klärende Stellung genommen werden soll, gehören die folgenden: Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen, Landgrabbing, Förderung von Bio-Kraftstoffen, Exportverbote großer Erzeugerländer, Agrarsubventionen, Hunger als Armutsproblem, Governance-Defizite in Entwicklungsländern. Insbesondere soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern es möglich ist, das moralische Anliegen einer wirksamen Bekämpfung des Hungers nicht durch eine Außerkraftsetzung, sondern durch eine bessere Inkraftsetzung des Marktes einer Verwirklichung näher zu bringen.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies

Projektbearbeitung: Ingo Pies, Stefan Hielscher

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 14.02.2010 - 14.01.2015

Globale Ethik als Ethik der Globalisierung: Möglichkeiten und Grenzen gesellschaftlicher Entwicklung

Globale Ethik befasst sich dem weltweiten Problem extremer Armut und ihrer Folgen. Die am Lehrstuhl für Wirtschaftsethik entwickelten ordonomischen Forschungsarbeiten gehen der Frage nach, wie den extrem Armen in Entwicklungsländern ? nicht durch eine Außerkraftsetzung, sondern gerade umgekehrt ? durch eine Inkraftsetzung marktlicher Arrangements wirkungsvoll geholfen werden kann. Untersucht werden konkrete Vorschläge zur Verbesserung institutioneller Arrangements für Wirtschaft und Politik sowie die Semantiken, mit denen geeignete Reformprozesse zur Armutsbekämpfung ordnungspolitisch angeleitet werden können. Ein Aspekt dieser Forschung liegt auf neuartigen Geschäftsmodellen, die es Unternehmen ermöglichen, durch ihre wirtschaftliche Aktivität direkt und indirekt zur Armutsbekämpfung (an der Base-of-the-Pyramid) beizutragen.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies

Projektbearbeitung: Ingo Pies, Peter Sass

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 14.02.2010 - 14.02.2015

Korruptionsprävention

Wirtschaftskriminalität im Allgemeinen und Korruption im Besonderen sind Delikte gegen die Wirtschaftsordnung. Wie aber kann Korruption wirksam bekämpft werden? Ziel des Forschungsvorhabens ist es, gesellschaftliche Lernprozesse in Gang zu setzen, die dem moralischen Anliegen einer wirksamen Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität und Korruption zur Geltung verhelfen. Es geht darum, Moral nicht nur zu fordern, sondern sie gleichzeitig auch zu fördern: durch geeignete institutionelle Anreize. Dies entspricht einem der Leitsätze moderner Wirtschaftsethik: dass im Wettbewerb die institutionellen Rahmenbedingungen zum systematischen Ort der Moral avancieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Sackmann

Projektbearbeitung: Dr. Kai Kittel; Stephan Kühnel, M. Sc.

Förderer: Haushalt; 01.01.2010 - 01.04.2014

Kontrollprozesse in automatisierten Geschäftsprozessen

Für die Validierung der Einhaltung von Compliance-Vorschriften im betrieblichen Kontext ist eine Vielzahl von Kontrollen erforderlich. Die meisten Unternehmen, die ihre Geschäftsprozesse automatisieren (z. B. Einsatz von Workflow-Management-Systemen) oder durch den Einsatz von IT unterstützen, stehen vor der Aufgabe, die erforderlichen Kontrollen auch in ihre Anwendungssysteme zu integrieren. Während auf der informatischen Seite umfangreiche Ansätze und Werkzeuge für die Gewährleistung von Kontrollen bereits zur Verfügung stehen, werden die

betriebswirtschaftlichen Aspekte bisher weitestgehend vernachlässigt.

Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, die Grundlage für eine solche ökonomische Betrachtung zu schaffen. Hierfür wird zum einen technisch die Voraussetzung für eine flexible "on-the-fly"-Integration von Kontrollaktivitäten in aktive Workflow-Instanzen geschaffen und zum anderen ein Ansatz entwickelt, der sowohl Aussagen über eine mögliche Verletzung von Compliance-Anforderungen erlaubt, als auch Empfehlungen für die Integration von effektiven Kontrollprozessen ableitet. Die Umsetzung als Prototyp in der entwickelten Geschäftsprozesswerkstatt ist integraler Bestandteil des Forschungsprojektes und wurde auf der CeBIT'13 dem interessierten Publikum vorgestellt.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Sackmann

Projektbearbeitung: Marlen Hofmann; Hans Betke

Förderer: Haushalt; 01.03.2013 - 31.12.2015

Disaster-Response-Workflow-Management-Systeme

Eine der zentralen Herausforderungen des Disaster Response Management (DRM) besteht darin, unter Zeitdruck die Ausführbarkeit einer Vielzahl (parallel) ablaufender und um Ressourcen konkurrierender Prozesse zu überwachen und sicherzustellen. Hierfür wird der Einsatz von sogenannten Disaster Response Workflowmanagementsystemen (DRWfMS) und notwendige Erweiterungen analysiert und erforscht. Als eine wesentliche Dimension wird dabei der "Ort" von Aktivitäten und Ressourcen in den Mittelpunkt des Projektes gestellt und Automatisierungsansätze entwickelt, die entstehende Konflikte zwischen Aktivitäten und Ressourcen erkennen und automatisch beheben können. Die Forschungsergebnisse liefern damit einen Beitrag zur Entwicklung eines ganzheitlichen DRWfMS-Ansatzes.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Sackmann

Projektbearbeitung: Stephan Kühnel, M. Sc.

Kooperationen: Prof. Dr. Dennis Kundisch, Universität Paderborn

Förderer: Haushalt; 01.09.2012 - 31.12.2016

Economics of Controls

Regulatorische Auflagen wie SOX oder Basel-II stellen eine Vielzahl neuer Anforderungen an Unternehmen. Es gilt, die Einhaltung dieser Compliance-Anforderungen sowie auch unternehmenseigener Governance-Richtlinien zu validieren. Ein hierfür erforderliches Compliance-Management wird durch die sich derzeit vollziehende Transformation betrieblicher IT-Systeme hin zu offenen, service-orientierten Architekturen (SOA) und den dadurch entstehenden agilen Wertschöpfungsnetzwerken erheblich herausgefordert.

Forschungsziel des neu zu etablierenden Forschungsgebietes Economics of Controls ist es daher, ein wirksames Compliance-Management auch für agile Unternehmen und dynamische Geschäftsprozesse zu entwickeln. Hierfür wird technisch auf bereits bestehende Forschungsergebnisse aufgebaut (PROMISS u.a.) und Verfahren entwickelt, die erforderliche Kontrollen auch in flexiblen und automatisierten Geschäftsprozessen sowohl technisch als auch wirtschaftlich gewährleisten. Für die Auswahl anzuwendender Kontrollen wird ein betriebswirtschaftlicher Ansatz erforscht, der es ermöglicht, (auch alternative) Kontrollen und Kontrollsysteme zu bewerten. Die so ermöglichte Auswahl an effizienten Kontrollen wird prototypisch in einem flexiblen Workflow-Management-System realisiert und zielt auf die automatisierte, situationsspezifische Integration von Kontrollprozessen in Unternehmensabläufe. Durch das Projekt soll eine Verbindung zwischen Compliance- und dem Risikomanagement hergestellt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Sackmann

Projektbearbeitung: Marlen Hofmann; Hans Betke

Förderer: Haushalt; 01.08.2013 - 15.04.2016

Hands2Help

Die Jahrhundertflut 2013 ist weitestgehend überstanden und neben den Einsatzkräften aus THW, Feuerwehr u.a. ist die erfolgreiche Bewältigung der Katastrophe auch einer Vielzahl von freiwilligen Hilfskräften zu verdanken. Deren Mobilisierung erfolgte zumeist über soziale Netzwerke, die zur Informationsverbreitung und zur Koordination genutzt wurden. Somit konnten innerhalb kürzester Zeit die Kräfte der regulären Katastrophenschutzeinheiten um ein Vielfaches erhöht werden.

Die effektive und effiziente Koordination der freiwilligen Hilfskräfte stellt sich jedoch als problematisch heraus. Es ist davon auszugehen, dass so manches Hilfspotential ungenutzt blieb. Beispielsweise führten Fehlinformationen und mangelnde übergeordnete Steuerung dazu, dass unzählige Freiwillige an überfüllten oder bereits abgearbeiteten Einsatzorten eintrafen, während andere Standorte unterbesetzt waren und dringend zusätzliche Hilfskräfte benötigt hätten

Dieses Koordinationsproblem soll durch das Hands2Help-Projekt adressiert werden, in dessen Kern die Entwicklung einer App für die Koordination Freiwilliger Helfer im Katastrophenfall und eines dafür geeigneten Vermittlungssystems steht. Die sogenannte Katastrophenhelfer-App erlaubt es Leitstellen, Einsatzleitern und freiwilligen Hilfskräften unter Nutzung ihrer mobilen Endgeräte Hilfsanfragen, resp. Hilfsangebote in einem zentralen Vermittlungssystem zu inserieren. Automatisiert und in Echtzeit werden innerhalb des Systems übereinstimmende Inserate ermittelt und die "richtigen" Helfer in der "richtigen" Anzahl über die Katastrophenhelfer-App alarmiert. Der anvisierte Prototyp soll eine rudimentäre Alarmierung ermöglichen und zeigen, dass eine Verbesserung der Koordination erreichbar ist.

Das Projekt Hands2Help ist übergegangen in das BMBF geförderte Folgeprojekt "Kubas".

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Sackmann
Projektbearbeitung: Stephan Kühnel, M. Sc.
Kooperationen: GISA GmbH Halle (Saale); GISA, Halle
Förderer: Industrie; 01.06.2014 - 01.07.2015

Predictive Analytics "HELIX"

Das Forschungsprojekt predictive analytics "Helix" widmet sich im Kern der Wechselbereitschaft von (Privat-)Kunden bei Energieversorgungsunternehmen. Es wurde zunächst der Stand der Forschung aufgearbeitet, um Einflussfaktoren auf das Kundenwechselverhalten zu identifizieren. Ausgehend von diesen Einflussfaktoren wurde eine geeignete statistische Methode identifiziert, die es zukünftig ermöglichen soll die Wechselbereitschaft von Kunden aus Kundendaten (Big Data) mit einem SAP-HANA basierten Tool vorherzusagen.

Erste Ergebnisse wurden bereits vorgestellt:

"Kundenwertanalyse und Kündigungswahrscheinlichkeit: Kundenbindung mit SAP HANA", SAP-Forum für die Versorgungswirtschaft 2014 in Essen. Datum: 05. November 2014

"Kundenwert & Kündigungswahrscheinlichkeit mit HELIX ", 24. (IT)² - Industrietag Informationstechnologie (2014) in Halle/Saale. Datum: 18. November 2014

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Weiser
Förderer: Haushalt; 10.06.2013 - 30.01.2014

Controlling in integrierten Versorgungseinrichtungen - ein Ansatz zur Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung am Beispiel der Saaleklinik Halle (Saale)

Das System der integrierten Versorgung ist eine relativ neue Gesundheitsversorgungsform, die u. a. eine speziell auf jeden Patienten zugeschnittene prä- und postoperative Behandlung ermöglicht, was die Qualität der medizinischen Behandlung optimieren soll. Eine Besonderheit der integrierten Versorgung besteht dabei darin, dass dieses Gesundheitsmodell eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten, wie z. B. Operateur, Klinik, Rehabilitationszentrum, erfordert. Eine ökonomisch optimale Ausgestaltung dieser vernetzten Arbeitsstruktur ist daher durch einen hohen Koordinationsbedarf gekennzeichnet. Bevor jedoch die Controlling-Instrumente im System der integrierten Versorgung ihren Einsatz finden, soll zunächst das Basiselement des Controllings, die Kosten- und Leistungsrechnung, in Unternehmen fest eingebettet sein. Die Aufgabe ist es zu zeigen, welche Ansatzpunkte zur Implementierung des koordinationsorientierten Controlling-Ansatzes in der integrierten Versorgung existieren. Außerdem sollte die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung in eine integrierte Versorgungseinrichtung am Beispiel der Saale-Klinik Halle durchgeführt und analysiert werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Weiser

Kooperationen: Universitäts- und Landesbibliothek

Förderer: Haushalt; 09.06.2014 - 28.01.2015

Das Etatverteilungsmodell der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale)

Die Versorgung mit Literatur für Forschung und Lehre zählt zu den Kerninfrastrukturbereichen jeder Universität. Neben der Feststellung des Bedarfes an finanziellen Mitteln zur Literaturversorgung für die gesamte Einrichtung stellt sich auch die Frage, wie die vorhandenen, in der Regel zu knappen, Ressourcen auf Fakultäten/Fachbereiche oder Institute verteilt werden. Im Rahmen einer objektiven Budgetverteilung sollte hier klare und transparente Messgrößen und Regeln angesetzt werden. Die Aufgabe ist die Darstellung der derzeitigen Vergehensweise der Universitäts- und Landesbibliothek an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ebenso wie ein kritischer Vergleich mit dem Ansatz nach dem Bayerische Modell und der Vergehensweise der Humboldt-Universität zu Berlin.

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Weiser

Kooperationen: Saale-Klinik Halle (Saale); Verbundnetz Gas AG, Leipzig

Förderer: Haushalt; 24.06.2013 - 30.01.2014

Residualgewinnrechnung als Bindeglied zwischen strategischer und operativer Planung - am Beispiel des Geschäftsbereichs Exploration und Produktion der VNG-Verbundnetz Gas AG

Alle strategischen Planungsmaßnahmen einer Unternehmung sind auf ihre langfristige Existenzsicherung ausgerichtet. Unter diesen Gesichtspunkten soll auch die aus der strategischen Planung abgeleitete operative bzw. kurzfristige Unternehmensplanung einen Beitrag zur Erreichung der Oberziele leisten. Um jedoch eine solche Ausrichtung der operativen Tätigkeit erreichen zu können, bedarf es eines Instrumentes, das die Steuerungsmöglichkeiten zwischen den strategischen und operativen Bereichen aufzeigt.

Eine einheitliche Entscheidungsgrundlage für die strategische und operative Planung kann mit Hilfe einer Residualgewinnbetrachtung geschaffen werden. Dabei müssen jedoch die Besonderheiten der einzelnen betrachteten Fälle berücksichtigt werden. Die Aufgabe von Frau Wiegner war es zu untersuchen, ob das Residualgewinnkonzept und insbesondere der Economic Value Added Ansatz eine adäquate Steuerungsgröße zur Verknüpfung der strategischen und operativen Planungskonzepte darstellt. Als Beispiel dient dabei der Geschäftsbereich Exploration und Produktion der VNG-Verbundnetz Gas AG.

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Stefanie Brinkel

Förderer: Haushalt; 31.12.2010 - 31.05.2015

Betriebliches Treibhausgasmanagement als Bestandteil des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements

Das Dissertationsprojekt von Frau Dipl.-Kffr. Stefanie Brinkel hat den Titel "Betriebliches Treibhausgasmanagement als Bestandteil des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements". Ausgehend von der Herausforderung an Unternehmen, Beiträge zu Klimaschutz und -anpassung zu leisten sowie unternehmerischen Erfolg unter den Bedingungen des Klimawandels zu erzielen, geht die Autorin der Frage nach, wie die Bewältigung dieser Herausforderungen erfolgen kann.

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Barbara Castrellon Gutierrez

Förderer: Haushalt; 15.07.2010 - 30.06.2015

Das Verhalten des Unternehmers - Beiträge zur Nachhaltigkeit in kleinen und mittleren Unternehmen

Das Dissertationsprojekt widmet sich dem Verhalten der Person des Unternehmers und den Beiträgen von kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung.

Folgende Forschungsfragen sollen beantwortet werden:

- Wie wirken sich die Besonderheiten von Kleinen und Mittleren Unternehmen auf die Erfüllung der Aufgaben des Betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements aus?
- Warum verhalten sich Unternehmer nicht nachhaltigkeitsorientiert? Welche Rolle spielen dabei Gruppen?
- Wie kann die Nachhaltigkeitsorientierung des Verhaltens des Unternehmers befördert werden (Reaktivierung der genetischen Prägungen, Beeinflussung der kulturellen Prägungen und der Situation/ Rahmenbedingungen)?
- Wie gestaltet sich die praktische Umsetzung der Nachhaltigkeitsorientierung des Unternehmerverhaltens?

- Projektleitung:** Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel
Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Barbara Castellon Gutierrez, Dipl.-Kffr. Stefanie Brinkel, Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel
Kooperationen: Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle (Saale); Hochschulgruppe Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung Sachsen-Anhalt; Informationsbüro des Europäischen Parlaments; Runder Tisch Nachhaltige Entwicklung in Sachsen-Anhalt
Förderer: Haushalt; 31.12.2010 - 31.12.2015

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Die von den Vereinten Nationen ausgerufene Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" zielt darauf ab, das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen der Bildung zu verankern. Damit sollen allen Menschen Bildungschancen eröffnet werden, die es ihnen ermöglichen, sich Wissen und Werte anzueignen sowie Verhaltensweisen und Lebensstile zu erlernen, die für eine lebenswerte Zukunft und die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft erforderlich sind. Eine zentrale Zielgruppe der Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsbildung sind Kinder, als die künftigen Potenzialträger und Gestaltungsakteure. Eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsausrichtung erfordert junge Menschen dazu zu bewegt, Verantwortung für sich, für ihr Handeln und den Umgang mit Mitmenschen und Umwelt zu übernehmen. Je früher Kinder an diese Verantwortung herangeführt werden, umso erfolgreicher ist diese Aufgabe in Zukunft zu erfüllen. Doch wie sehen mögliche Wege aus, um Kinder mit den Themenfeldern Umwelt und Nachhaltigkeit vertraut zu machen? Auf welche Art und Weise können Mit-Menschlichkeit und Verantwortungsgefühl für die Natur bereits bei Kindern und Jugendlichen befördert werden? Dieser Fragestellung widmen sich verschiedene Teilprojekte zwischen dem Lehrstuhl Betriebliches Umweltmanagement und Projektpartnern wie der Studentischen Förderinitiative der Naturwissenschaften (SFI e. V.), dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle, dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments und Schulen aus Sachsen-Anhalt. Die Teilprojekte sind im Folgenden aufgelistet:

- Bildungs- und Kompetenznetzwerk nachHALLtig (Qualifizierung und das Schaffen von Multiplikatoren für Nachhaltigkeit unter den Bachelor- sowie Lehramtsstudierenden der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Vernetzung lokaler Akteure im Bereich der Nachhaltigkeit, Wissenstransfer des wissenschaftlichen Sachstands zu Themen der Nachhaltigkeitsdebatte in die Gesellschaft)
- Forschungsprojekt zum Thema Nachhaltigkeit in Kindertagesstätten unter dem Titel "Die kleinen Umweltdetektive", durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle (Saale)
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Gymnasien in Sachsen-Anhalt (Schülerpraktika, Vorträge, etc.)
- Teilnahme am Europäischen Jugendforum (Schwerpunkt Klimawandel und Biokraftstoffe) vom Informationsbüro des Europäischen Parlaments
- Mitglied am Runden Tisch Nachhaltige Entwicklung in Sachsen-Anhalt
- Vorstand der Hochschulgruppe Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung Sachsen-Anhalt
- Mitwirkung an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Umweltbildung und Umwelterziehung" der Fakultät Erziehungswissenschaften
- Forschungsprojekt mit der Herzog-August Stiftung zu Weißenfels (Dr. habil. Beese) u.a. zur Unterstützung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der "Wirtschaftsakademie für Schüler"

-
- Projektleitung:** Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel
Projektbearbeitung: Dr. Stefan Nertinger
Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.04.2010 - 30.01.2015

Carbon and Material Flow Cost Accounting

Management von Stoffströmen im Rahmen des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements auf Basis der Integration der Treibhausbilanzierung (ISO 14064, 14065) in die Materialflusskostenrechnung (ISO 14051) Verschiedene und existenzbedrohende Probleme wie bspw. Klimawandel, Ressourcen- und Energiekrise zeigen den Bedarf des Umdenkens in Zivilgesellschaft, Staat/Politik und Wirtschaft deutlich. Nachhaltigkeit ist das universelle Lösungs- und Überlebenskonzept. Bei der Transformation in Richtung Nachhaltigkeit kommt dem Nachhaltigen Wirtschaften und

somit dem Sektor der Unternehmen eine Schlüsselrolle zu. Die Rolle der Unternehmen im Nachhaltigkeitskontext ist dabei dialektisch: Sie gelten als (größter) Verursacher der gegenwärtigen Probleme, stellen jedoch u.a. durch ihre Problemlösungskompetenz als auch ihre Kapazitäten und Ressourcen den entscheidenden Akteur des Wandels zu einer nachhaltigen Gesellschaft und Entwicklung dar.

Das Management unternehmerischer Material-, Kohlenstoff- und Energieflüsse wird zunehmend zum strategischen Wettbewerbsfaktor. Nicht nur die unmittelbaren physischen Risiken, welche in Folge des fossilen Ressourcenverbrauches und der Emissionen die unmittelbare Existenz des Unternehmens bspw. durch die Verschärfung des Klimawandels bedrohen, sondern auch marktliche, regulatorische und gesellschaftliche Risiken und Treiber (Carbon Constraints) zwingen Unternehmen zunehmend Energie-, Material- und Kohlenstoffflussströme abzubilden und zu steuern. Energie- und vor allem Materialkosten verursachen mit steigender Tendenz ca. 50 Prozent der Gesamtkosten des produzierenden Gewerbes in Deutschland. Dabei sind insbesondere Energiekosten stark volatil, was zu hohen Beschaffungs- und Preisrisiken führt. Der sichere Zugriff auf Rohstoffe und Energieträger ist aus Sicht der deutschen Wirtschaft eine der wichtigsten Herausforderungen und wird als Konjunkturrisiko wahrgenommen. Die o.g. Constraints, welche zunehmend gewichtiger unternehmerische Entscheidungen beeinflussen, werden sich weiter verschärfen, wodurch deren Beachtung prioritäre Managementaufgabe ist/wird. Die Kostenwirkungen dieser Flussströme sind immens. So sind Unternehmen gezwungen CO₂-Emissionen wertorientiert ("CO₂-Performance") und effizient ("CO₂-Efficiency") einzusetzen. Externe Kosten der CO₂-Emissionen werden zunehmend internalisiert. Die betriebswirtschaftliche Forschung kennt eine Reihe an Instrumenten, welche diese einzelnen Aspekte aufgreifen und versuchen Verbesserungspotenziale zu erschließen. Die Interdependenzen zwischen Energie- und Materialinanspruchnahme und Kosten- und Emissionswirkungen sind kaum zu unterschätzen. Das Flussmanagement entfaltet dabei erheblich stärkere Veränderungskraft als bspw. das Umweltmanagement. Flusskosten werden in den Prozessen determiniert. Material- und Energieverbrauch und die darin verkörperten Emissionen sind die wichtigsten Kostentreiber der (produzierenden) Wirtschaft. Aus diesem Grund ist die Integration der verschiedenen Aspekte und (Aus-)wirkungen im Rahmen eines Instrumentariums ein geeigneter Weg, sowohl um ökonomische als auch ökologische Erfolgspotenziale zu erschließen. Die sich hieraus ergebende Zielstellung der Ökoeffizienz ist für sich allein betrachtet eine notwendige, jedoch keine hinreichende Bedingung für Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund ist ein entsprechendes Instrument in ein betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement mit entsprechendem nachhaltigkeitsorientierten Wertekanon einzubetten, um "echte" Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung zu generieren. Das Ziel der ökologischen Nachhaltigkeit ist somit Ökoeffektivität und Ökoeffizienz. Folglich stellt sich an ein integriertes Instrument das operative Ziel der Ökoeffizienz und eingebunden in ein betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement jenes der Ökoeffektivität. Es soll insbesondere ein Instrument entwickelt werden, das den Brückenschlag zwischen Ökologie und Ökonomie in betrieblichen Produkten und Prozessen systematisch vollzieht und beim Füllen eines Vakuums in der Forschungslandschaft hilft. Die zentrale Forschungsfrage lautet:

Wie können Material-, Energie- und Carbonflussströme integriert ökoeffizient und ökoeffektiv gemessen und gesteuert werden?

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. Niels Liermann

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 30.03.2016

Das Web 2.0 - Unternehmerische Verantwortungsübernahme durch externe Nachhaltigkeitskommunikation

Das Dissertationsprojekt von Dipl.-Kfm. Niels Liermann widmet sich der unternehmerischen Verantwortungsübernahme durch externe Nachhaltigkeitskommunikation, insbesondere im Web 1.0 und 2.0 vor dem Hintergrund der Normierungsverantwortung im Betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagement nach Zabel. Die Chancen und Risiken einer erfolgreichen Nutzung intra- und interorganisationaler Netzwerke im und durch das Internet zur nachhaltigkeitsorientierten Verhaltensnormierung aller relevanten Stakeholder werden analysiert.

Wie kann der Ambivalenz zwischen u. a. größerer Transparenz in der Unternehmenskommunikation im und durch das Internet und der wachsenden Skepsis gegenüber den Online-Auftritten von Wirtschaftsakteuren begegnet werden?

Wie können Vertrauen bzw. Misstrauen und Anonymität handhabbar gemacht werden, so dass die mannigfaltigen Erfolgspotenziale digitaler Netzwerkkoooperationen und -kommunikation im Kontext von Nachhaltigkeit nicht nur identifiziert, sondern auch aktiviert werden können?

Wie kann langfristig das Web erfolgreich für das Unternehmen nutzbar gemacht und der Stakeholderdialog verbessert werden?

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Dr. Stefan Nertinger

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.08.2013 - 29.06.2015

Kreislauffähigkeit von Solarverkapselungsfolien

Der Lehrstuhl Betriebliches Umweltmanagement der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) führte von Juli 2013 bis Dezember 2014 gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik (IWM) das Projekt Kreislauffähigkeit von Solarverkapselungsfolien durch.

1. Projektziele

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. H.-U. Zabel (MLU) wurde eine wissenschaftliche Untersuchung zur Erhöhung der Kreislauffähigkeit, insbesondere mit dem Ziel der Verbesserung der Ökoeffizienz von Solarverkapselungsfolien im Auftrag des Fraunhofer IWM durchgeführt.

Die Untersuchung konzentriert sich auf folgende Punkte:

- Erforschung von Weiterverwendungsmöglichkeiten und eines stofflichen Recyclings der Mehrlagenfolien nach Ablauf der Nutzungsdauer der Solarmodule (End of Life/Use),
- Entwicklung von Verfahren zur stofflichen Wiederverwertung von Schnittabfällen und von Produkten (Umnutzungskonzepte),
- Entwicklung von Nutzungskonzepten für die Weiterverwertung der Schnittabfälle.

2. Methodik und Untersuchungsrahmen

Neben mitarbeitergestützter Forschungs- und Recherchearbeit wurden zur weiteren Unterstützung des Projektes im Sommersemester 2014 und Wintersemester 2014/15 mehrere studentische Graduierungsarbeiten erstellt.

Diese Arbeiten umfassen folgende Themenstellungen:

- Thema eins betrachtet die Möglichkeiten der internen und externen Kreislaufführung des Reststoffes (*Non-Product Output, NPO*) der Folienkonfektionierung. Zur Verbesserung der Ökologie- und Kreislaufkonformität in der Produktion polyolefiner Verkapselungsfolien wird das Konzept des betrieblichen Stoffstrommanagements und der Stoffstromanalyse herangezogen.
- Thema zwei analysiert Maßnahmen zur Verbesserung der Kreislauffähigkeit der Verkapselungsfolien (*Product*) nach der Nutzung in Photovoltaikmodulen (*End of Life/Use* Phase) unter Zuhilfenahme der Ökobilanzierung und ausgewählter Bewertungsverfahren (*Carbon Footprint of Products* CFP und *Kumulierter Energieaufwand* KEA).

Thema drei bewertet die Umweltverträglichkeit von polyolefinen Solar-Verkapselungsfolien entlang des gesamten Produktlebenszyklus (von der Ressourcenextraktion bis zur.

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel; Dr. Charlotte Hesselbarth; Dipl.-Kffr. Stefanie Skiba

Förderer: Haushalt; 31.12.2009 - 31.12.2014

Nachhaltige Nutzung der Flussgebiete von Saale und Elbe

- ökologische und ökonomische Bewertung des geplanten Baues des Saalekanals und der wasserbaulichen Maßnahmen an der Elbe
- ökonomisch-ökologische Bewertung von Naturressourcen (Elberegion)
- Gesamtkonzeption Elbe im Nachhaltigkeitsfokus
- Flussgebietsmanagement
- Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie
- Bewertung von Klimaschutzleistungen
- Kooperationen mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig und dem Umweltbundesamt zum Thema: Ökologische und ökonomische Bewertung des geplanten Baues des Saalekanals und der wasserbaulichen Maßnahmen an der Elbe sowie der nachhaltigen Nutzung der Elberegion

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller
Projektbearbeitung: Matthias Will, Birgit Renzl, Julia Müller
Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 28.12.2015

Ambidextrous Leadership und die Level-Diskussion

Diese neue Feld der Leadership-Forschung zeigt, dass es eine Einbeziehung von Mikro- und Makro-Level-Faktoren benötigt. Auf Basis einer Literaturrecherche wird ein Modell diesbezüglich entwickelt, um den Stand der Forschung darzustellen und Forschungslücken zu ermitteln.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller
Förderer: Haushalt; 08.03.2013 - 28.12.2015

Entrepreneurship Education

Bildung im Bereich Entrepreneurship hat sich als Voraussetzung für Gründungsaktivitäten herauskristallisiert. Deshalb wird in dem Projekt der Fokus auf Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten in einem frühen Stadium, nämlich bei Kindern und Jugendlichen gelegt.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller
Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 28.12.2016

Lost in Translation

Die Scientific Community rund um das Thema Führung begrüßt die Diversität von Führungskontexten, -konzepten und -methoden. Dennoch wird diese nach wie vor von anglozentrischen Interpretationen und quantitativen Studien beherrscht. Aktuelle Überblicksbeiträge über die Publikationen vergangen 25 Jahre zeigen nur einen geringen Prozentsatz qualitativer Artikel, welche andere als englisch-sprachige Kontexte berücksichtigen, allerdings mit steigender Tendenz. Sprache spielt eine zentrale Rolle in der Konstruktion von Wissen über ein bestimmtes Thema und ist daher in einen spezifischen Kontext einzuordnen. Die Teilnahme an der internationalen Diskussion zum Thema Führung erfordert jedoch, dass die Forschenden ihre Ergebnisse ins Englische übersetzen. Diese Übersetzung von Textdaten und Ergebnissen, die mit Hilfe qualitativer Analysemethoden gewonnen wurden, birgt eine spezifische Gefahr, die wir translation loss (Informationsverlust durch Übersetzung) nennen. Wir versuchen solche Übersetzungsverluste in einer qualitativen Studie, die wir zum Thema Führungskonzepte durchgeführt haben, sichtbar zu machen. Dafür bedienen wir uns linguistischer Gestalten und zeigen Informationsverluste, die durch Übersetzung entstehen sowohl auf der Ebene der individuellen Bedeutung, als auch auf der Ebene der Übersetzung in andere Sprachen (in unserem Fall von Deutsch auf Englisch) auf. Mit Hilfe dieser Studie möchten wir die Probleme thematisieren, die sich aus Sprachunterschieden ergeben und wollen die Diskussion sowohl über die Diversität und Kontextabhängigkeit in der akademischen Führungsforschung, neu entfachen.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller
Förderer: Haushalt; 01.10.2013 - 31.12.2015

Mikro-Makro-Modell der Unternehmensführung

Strategieimplementierung ist ein Multi-Level Phänomen. Es umfasst die Makro-Ebene, auf der Strategien entwickelt werden, die Mikro-Ebene, auf der Strategien umgesetzt werden und Rahmenbedingungen, die die Verbindung dieser beiden Ebenen beeinflussen (wie z.B. Unternehmenskultur und -kommunikation). In diesem Projekt werden bekannte Modelle und neuere Forschung miteinander verknüpft.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller
Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 28.12.2015

Wissensmanagement und Wachstum

Um Wachstum in Unternehmen zu erreichen, ist das Management angehalten in Kooperation mit der Belegschaft im Vorhinein klare Ziele zu formulieren, da es heutzutage nicht mehr möglich ist, sich allein auf finanzielle Kennzahlen zu stützen, um Wachstum für das Unternehmen zu generieren. Dabei ist es erforderlich, dass das Management immer mit

den neuesten Informationen vertraut ist. Deshalb wird hier der Fokus auf das Wissensmanagement als fördernder und hindernder Faktor in wachsenden Unternehmen gelegt.

Projektleitung: Dr. Stefan Hielscher
Projektbearbeitung: Stefan Hielscher, Matthias G. Will
Förderer: Haushalt; 30.07.2013 - 30.07.2016

Mental Models of Corporate Sustainability

This project analyzes linguistic representations - the mental models - of corporate sustainability. By investigating into how relevant actors and stakeholders justify and argue in favour of sustainability, the project contributes to the empirical literature on corporate sustainability and corporate social performance, which is, still, largely inconclusive. To analyze corporate report and interview data, the project uses the qualitative-empirical method GABEK®"

Projektleitung: Dr. Stefan Hielscher
Förderer: Haushalt; 01.10.2013 - 28.04.2018

The Normative Ideal of the "Honorable Merchant" and Modern Corporate Responsibility

The project takes an institutional ethics perspective and develops the argument that the normative ideal of the "honorable merchant" can be reconstructed as a semantic superstructure specifically tailored to a particular institutional arrangement in history. More precisely, this perspective emphasizes that medieval merchant guilds organized an institutional solution for the problem that specific investments and forward transactions can be easily exploited by local rulers and local merchant partners in the (early) medieval context of legal uncertainty. Yet to be compatible with modern concepts of corporate social responsibility, the normative ideal of the honorable merchant needs to be differentiated and updated to reflect the global institutional challenges of the modern firm.

Projektleitung: Dr. Stefan Hielscher
Projektbearbeitung: Stefan Hielscher und Matthias Will
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 13.08.2012 - 01.08.2017

Strategic CSR: The Link Between Corporate Responsibility and Corporate Performance Indicators

In der internationalen Literatur zu Corporate Social Responsibility (CSR) gibt es eine umfangreiche Forschung zur Wirkung von CSR auf den Erfolg des Unternehmens. Allerdings gibt diese Forschung noch wenig Aufschluss darüber, wie CSR im Unternehmen wirkt und welche Faktoren den (Unternehmens-)Erfolg von CSR wesentlich bestimmen. Dieses Projekt will die Lücke der empirischen CSR-Forschung mit Hilfe eines neuen Ansatzes der qualitativ-quantitativ empirischer Forschung schließen.

Projektleitung: Dr. Lars Schwettmann
Förderer: Haushalt; 01.01.2011 - 31.12.2015

**Essays on Preferences and Opinions about Allocating Health Care Resources and Donated Organs
Essays on opinions and preferences about priority setting and rationing in health care**

Das Habilitationsprojekt umfasst eine Reihe verschiedener empirischer Arbeiten zu Verteilungsfragen im Gesundheitswesen. Mit Hilfe theoriegeleiteter Fragebogenuntersuchungen wird dabei analysiert, welche Priorisierungskriterien von Befragten als relevant eingeschätzt werden und welche Eigenschaften resultierende Verteilungsregeln aufweisen sollen. Die normativ-theoretische Klammer der Arbeiten wird in einem weiteren Kapitel insbesondere aus dem Konzept des weiten Überlegungsgleichgewichts (Rawls, 1971; Daniels, 1979) abgeleitet.

Projektleitung: Dr. Lars Schwettmann
Kooperationen: Kollegen in Griechenland, Irland, Italien, Portugal, Spanien und Zypern; Prof. Dr. Wulf Gaertner (em.) (Universität Osnabrück, London School of Economics)
Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 31.12.2016

Wie sollen Lasten verteilt werden? Antworten aus Fragebogen- und Laborexperimenten

Hintergrund dieses Projekts ist die gegenwärtige Finanzkrise in vielen südeuropäischen Staaten sowie die damit verbundene Frage, wie Lasten auf unterschiedliche Gesellschaftsgruppen aufgeteilt werden sollen. Diese Frage wird mit Hilfe unterschiedlich konzipierter Experimente und Befragungen empirisch untersucht. In einem Teil des Projekts haben

monetär inzentivierte Probanden in Laborexperimenten über die Aufteilung von Verlusten zwischen sich und anderen Teilnehmenden zu verhandeln. In einem weiteren Teil haben Teilnehmer einer Fragebogenstudie zu entscheiden, wie entstandene Verluste auf unterschiedliche Einkommensgruppen in einer hypothetischen Gesellschaft verteilt werden sollen. Hierbei wird die Akzeptanz unterschiedlicher in der Literatur diskutierter Verlustaufteilungsvorschläge getestet. Sowohl die Laborexperimente als auch die Fragebogenstudien werden in zahlreichen europäischen Ländern durchgeführt.

Projektleitung: PD Dr. Vladislav Valentinov

Kooperationen: Agricultural Economics Research Institute, Athens, Greece

Förderer: Volkswagen Stiftung; 01.04.2014 - 31.03.2016

Agricultural cooperatives as economic crisis-absorbers: the role of cooperative ownership and governance

Greece is now experiencing one of its most severe economic crises after the Second World War. A non-negligible percentage of urban population is moving to rural areas in order to make a living out of farming and related activities. The new rural inhabitants realize that they are faced with challenges related to the state of rural infrastructure as well as to the operation of agricultural markets. Agricultural cooperatives, which had a turbulent history in Greece, potentially play a major role in addressing these challenges. However, the ability of agricultural cooperatives to do so crucially depends on their ownership structures and governance practices. Against this background, the present project explores the way in which the ownership structures and governance practices of Greek agricultural cooperatives influence their crisis-absorbing capacity. The methodological approaches include desktop research, case studies, and econometric methods.

Projektleitung: PD Dr. Vladislav Valentinov

Förderer: Volkswagen Stiftung; 01.08.2010 - 30.07.2015

Third sector organizations in rural development: a theoretical and empirical analysis

In vielen Teilen der Welt wird die ländliche Entwicklung durch Organisationen des dritten Sektors wie Interessenverbände der Bauern, Selbsthilfegruppen und Genossenschaften unterstützt. Gleichwohl sind die grundlegenden ökonomischen Theorien zum dritten Sektor ohne Berücksichtigung des ländlichen Kontextes entwickelt worden. Das Projekt zielt darauf ab, eine neue ökonomische Theorie des dritten Sektors ("rurality theory") zu entwickeln und empirisch zu prüfen. Mit den bisherigen Theorien wird dabei das Vorhandensein des dritten Sektors darauf zurückgeführt, dass profitorientierte Unternehmen menschliche Bedürfnisse nur eingeschränkt befriedigen können. Das soll durch die neue Theorie insbesondere auf die Gegebenheiten auf dem Land wie geringe Bevölkerungsdichte, Zerstreuung über die Fläche und fehlende Infrastruktur zurückgeführt werden. Daraus resultieren spezifische Transaktionskosten, die von den profitorientierten Unternehmen getragen werden müssen. Das beschränkt ihren Handlungsspielraum und gibt Raum für Organisationen des dritten Sektors.

3. Veröffentlichungen

Artikel in Zeitschriften

Ahlert, Marlies

Vertrauen und Spendebereitschaft

In: Lebenslinien: Informationen für Patient und Arzt - Bretzfeld: Lebertransplantierte Deutschland, 2, S. 32, 2014;

Ahlert, Marlies; Schwettmann, Lars

Allokation medizinischer Ressourcen - eine Übersicht experimenteller Ergebnisse zur Akzeptanz von Verteilungsregeln

In: PharmacoEconomics / German research articles - [S.I.]: Adis, S. 1-11, 2014;

Beckmann, Markus; Hielscher, Stefan; Pies, Ingo

Commitment strategies for sustainability - how business firms can transform trade-offs into win-win outcomes

In: Business strategy and the environment - Chichester: Wiley, Bd. 23.2014, 1, S. 18-27;

Betke, Hans; Hofmann, Marlen; Sackmann, Stefan

Hands2Help - ein app-basiertes Konzept zur Koordination freiwilliger Helfer; an app-based concept for coordination of

disaster response volunteers

In: i-com: Zeitschrift für interaktive und kooperative Medien; Organ des Fachbereichs Mensch-Computer-Interaktion der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) und seinen Fachgruppen - [Berlin]: De Gruyter Oldenbourg, Bd. 13.2014, 1, S. 29-36;

Blum, Ulrich

Industrieller Wandel und nachhaltige Energien in Deutschland - eine Risikoanalyse

In: Zhongguo di tan jing ji fa zhan bao gao - Beijing: She hui ke xue wen xian chu ban she, S. 78-103, 2014;

Brautzsch, Hans-Ulrich; Drechsel, Katja; Holtemöller, Oliver; Loose, Brigitte; Zeddies, Götz

Der Koalitionsvertrag und die mittelfristige wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland - mittelfristige Projektion für die Jahre 2013 bis 2018

In: Konjunktur aktuell - Halle (Saale): IWH, Bd. 2.2014, 1, S. 36-40;

Bron, Jan F.

Aktuelle Entwicklung im Rahmen von Kapitalmaßnahmen (§ 20 Abs. 4a EStG) - gesetzliche Änderung durch das AmtshilfeRLUmG und erste Rechtsprechung

In: Deutsches Steuerrecht - München: Beck, Bd. 52.2014, 8, S. 353-357;

Bron, Jan F.

Der neugefasste § 50i EStG und seine Gefahren - mit Kanonen auf Spatzen zu schießen

In: Deutsches Steuerrecht - München: Beck, Bd. 52.2014, 38, S. 1849-1855;

Bron, Jan F.

Entstrickungsbesteuerung anlässlich DBA-Revision bzw. DBA-Abschluss und die Ergänzung des § 6 AStG durch das ZollkodexAnpG

In: Internationales Steuerrecht: iStR; Zeitschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung; Organ der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht, International Fiscal Association - München: Beck, Bd. 23.2014, 24, S. 918-920;

Bron, Jan F.

Grunderwerbsteuer bei Grundstücksschenkung unter Auflage; Entscheidungsbesprechung zu BFH v. 20.11.2013, II R 38/12

In: Steuerrecht kurzgefasst - München: Beck, Bd. 6.2014, 7, S. 150;

Drechsel, Katja

Zu den Effekten der Generalrevision des Bruttoinlandsprodukts - aktuelle Trends

In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, Bd. 20.2014, 4, S. 59;

Drechsel, Katja; Holtemöller, Oliver; Loose, Brigitte; Zeddies, Götz

Mittelfristige Projektion der wirtschaftlichen Entwicklung in den Jahren 2014 bis 2018

In: Konjunktur aktuell - Halle (Saale): IWH, Bd. 2.2014, 2, S. 102-105;

Ebeling, Ralf Michael; Doege, Dana

Fallstudie zur Umstellung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen auf die Neuregelungen in IAS 19 (2011)

In: WPg <Düsseldorf>; WPg; der Berater der Wirtschaft; betriebswirtschaftliches Archiv und Fachorgan für das wirtschaftliche Prüfungs- und Treuhandwesen - Düsseldorf: IdW-Verl, Bd. 67.2014, 16, S. 826-836;

Gabriel, Christian

Common factors in international bond returns and a joint ATSM to match them

In: Theoretical economics letters - Irvine, Calif: Scientific Research, Bd. 4.2014, 8, S. 532-539;

Gabriel, Christian; Lau, Christian

On the distribution of government bond returns - evidence from the EMU

In: Financial markets and portfolio management - Heidelberg [u.a.]: Springer, Bd. 28.2014, 2, S. 181-203;

Hansjürgens, Bernd; Aicher, C.; Klauer, B.; Schiller, J.

Aspekte der Nachhaltigkeit systematisch in den Blick nehmen

In: Brief ...// TAB, Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag - Berlin: TAB, Bd. 43.2014, S. 19-22;

Hansjürgens, Bernd; Moesenfechtel, U.

Monetäre Bewertung von Landschaft

In: Anthos: Zeitschrift für Landschaftsarchitektur; [offizielles Organ der Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnerien und Gartenbauämter (VSSG)] - Sulgen: Niggli, Bd. 53.2014, 4, S. 51-53;

Hansjürgens, Bernd; Schröter-Schlaack, C.; Brenck, M.; Moesenfechtel, U.

Der Wert der biologischen Vielfalt - eine ökonomische Sicht

In: Senckenberg: Natur, Forschung, Museum; das Senckenberg-Wissenschaftsmagazin - Frankfurt, M: Senckenberg-Ges. für Naturforschung, Bd. 144.2014, 1/2, S. 38-43;

Hielscher, Stefan; Beckmann, Alexander; Pies, Ingo

Participation versus consent - should corporations be run according to democratic principles?

In: Business ethics quarterly: the journal of the Society for Business Ethics - West Nyack: Cambridge University Press, Bd. 24.2014, 4, S. 533-563;

Hielscher, Stefan; Will, Matthias Georg

Mental models of sustainability - unearthing and analyzing the mental images of corporate sustainability with qualitative empirical research

In: Systems research and behavioral science: the official journal of the International Federation for Systems Research - Chichester [u.a.]: Wiley, Bd. 31.2014, S. 708-719;

Holtemöller, Oliver

Die Halbwertszeit von Superstars ist kurz - nicht nur in der Unterhaltungsbranche!

In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, Bd. 20.2014, 1;

Holtemöller, Oliver

Glaskugel Prognose - warum werden ökonomische Prognosen nicht besser?

In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, Bd. 20.2014, 2, S. 26-29;

Holtemöller, Oliver; Altemeyer-Bartscher, Martin

Auf welche Frage sind zwei Billionen die Antwort?

In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, Bd. 20.2014, 3, S. 42;

Holtemöller, Oliver; Altemeyer-Bartscher, Martin; Knedlik, Tobias; Lindner, Axel; Zeddies, Götz

Zur Wirtschaftspolitik - Strukturreformen auch in Deutschland erforderlich

In: Konjunktur aktuell - Halle (Saale): IWH, Bd. 2.2014, 1, S. 41-54;

Holtemöller, Oliver; Pies, Ingo

Vom Mindestlohn zur Lohnsubvention

In: Frankfurter Allgemeine / D: Zeitung für Deutschland - Frankfurt, M: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 62, S. 18, 2014;

Kliem, Martin; Kriwoluzky, Alexander

Toward a Taylor rule for fiscal policy

In: Review of economic dynamics: the official journal of the Society for Economic Dynamics - Amsterdam [u.a.]: ScienceDirect, Bd. 17.2014, 2, S. 294-302;

Knedlik, Tobias

The impact of preferences on early warning systems - the case of the European Commission's Scoreboard

In: European journal of political economy - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 34.2014, S. 157-166;

Kraft, Gerhard; Poley, Katja

Zweifelsfragen bei der Hereinverschmelzung von Kapital- auf Personengesellschaften - eine Fallstudien-gestützte Analyse

In: Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht: FR - Köln: O. Schmidt, Bd. 96.2014, 1, S. 1-6;

Kriwoluzky, Alexander; Stoltenberg, Christian

Nested models and model uncertainty

In: The Scandinavian journal of economics - Oxford: Wiley-Blackwell, Bd. 116.2014, S. 1-33;

Kühnel, Stephan; Sackmann, Stefan

Effizienz Compliance-konformer Kontrollprozesse in internen Kontrollsystemen (IKS)

In: HMD: Praxis der Wirtschaftsinformatik - Wiesbaden: Springer Vieweg, Bd. 51.2014, 297, S. 252-266;

Lau, Christian

A simple normal inverse Gaussian-type approach to calculate value-at-risk based on realized moments

In: Journal of risk - London: Incisive Media Plc, Bd. 17.2014, 4, S. 1-18;

Leibundgut, C.; Blöschl, G.; Borchardt, D.; Bundi, U.; Hansjürgens, Bernd; Merz, B.; Nobilis, F.

Nachhaltige Wassernutzung in der Schweiz, Gesamtsynthese - NFP 61 weist Wege in die Zu-kunft

In: Aqua & Gas: Fachzeitschrift für Gas, Wasser und Abwasser; offizielles Organ des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) und des Verbandes Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) - Zürich: SVGW, S. 10-16, 2014;

Mankowska, Dorota Slawa; Meisel, Frank; Bierwirth, Christian

The home health care routing and scheduling problem with interdependent services

In: Health care management science - Norwell, Mass. [u.a.]: Springer Science + Business Media, Bd. 17.2014, 1, S. 15-30;

Meisel, Frank; Bierwirth, Christian

The design of Make-to-Order supply networks under uncertainties using simulation and optimisation

In: International journal of production research - London [u.a.]: Taylor & Francis, Bd. 52.2014, 22, S. 6590-6607;

Meisel, Frank; Kopfer, Herbert

Synchronized routing of active and passive means of transport

In: OR spectrum: quantitative approaches in management - Berlin: Springer, Bd. 36.2014, 2, S. 297-322;

Meisel, Frank; Thiele, Nicole

Where to dispose of urban green waste? - transportation planning for the maintenance of public green spaces

In: Transportation research / A: an internat. journal - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 64.2014, S. 147-162;

Möhlenbruch, Dirk; Georgi, Jana; Kohlmann, Alena

Erfolgspotentiale der Prozessorientierung im Curated Shopping

In: Marketing review St. Gallen: die neue Thexis-Marketingfachzeitschrift für Theorie und Praxis - St. Gallen: Thexis Verlag, Bd. 31.2014, 6, S. 22-32;

Müller, Julia

A specific knowledge culture - cultural antecedents for knowledge sharing between project teams

In: European management journal: publ. twice a year for the Scottish Business School - Oxford [u.a.]: Pergamon, Elsevier Science, Bd. 32.2014, 2, S. 190-202;

Pies, Ingo

Papst Franziskus - kein Gegner des Marktes - eine wirtschaftsethische Stellungnahme zu "Evangelii gaudium"

In: Stimmen der Zeit <Freiburg, Breisgau> - Freiburg, Br: Herder, Bd. 139.2014, 4, S. 233-242;

Pies, Ingo

Wandel durch Handel - wirtschaftliche Zusammenarbeit in Krisenzeiten hat eine politische Funktion, nicht nur bei der Krim-Krise

In: Sächsische Zeitung / DDW: Dresdens meistgelesene Tageszeitung - Dresden: Dresdner Druck- u. Verl.-Haus, S. 5, 2014;

Pies, Ingo; Beckmann, Markus; Hielscher, Stefan

The political role of the business firm - an ordonomic concept of corporate citizenship developed in comparison with the Aristotelian idea of individual citizenship

In: Business and society: a journal of interdiscipl. exploration - Thousand Oaks, Calif. [u.a.]: Sage Publ, Bd. 53.2014, 2, S. 226-259;

Pies, Ingo; Hielscher, Stefan

Verhaltensökonomik versus Ordnungsethik? - on the morality of dispositions and institutions

In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik: zfwu - Mering: Hampp, Bd. 15.2014, 3, S. 398-420: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik
[Zsfassung in engl. Sprache];

Prinz, Susanne; Gründer, Gerhard; Hilgers, Ralf D.; Holtemöller, Oliver; Vernaleken, Ingo

Impact of personal economic environment and personality factors on individual financial decision making

In: Frontiers in psychology - Lausanne: Frontiers Research Foundation, Artikel 158, 2014; <http://journal.frontiersin.org/article/10.3389/fpsyg.2014.00158/abstract>;

Raich, Margit; Müller, Julia; Abfalter, Dagmar

Hybrid analysis of textual data - grounding managerial decisions on intertwined qualitative and quantitative analysis

In: Management decision: MD - Bingley: Emerald Publishing Limited, Bd. 52.2014, 4, S. 737-754;

Schwettmann, Lars; Diederich, Adele; Winkelhage, Jeannette

Does lifestyle matter when deciding on co-payments for health care? - a survey of the general public

In: Journal of public health - Berlin: Springer, Bd. 22.2014, 5, S. 443-453;

Shagi, Makram; Lindner, Axel; Schweinitz, Gregor

Geriet die preisliche Wettbewerbsfähigkeit von Euroraum-Ländern nach Gründung der Währungsunion aus dem Gleichgewicht?

In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, Bd. 20.2014, 3, S. 46-49;

Shagi, Makram; Schweinitz, Gregor

The Diablo 3 Economy: an agent based approach

In: Computational economics - Dordrecht [u.a.]: Springer Science + Business Media B.V, Bd. 44.2014, S. 1-29;

Sträter, Katharina Friederike

Workshop Verteilungsfragen im Gesundheitswesen

In: Gesundheitsökonomie & Qualitätsmanagement - Stuttgart: Thieme, Bd. 19.2014, 2, S. 50-51;

Will, Georg Matthias; Prehn, Sören; Pies, Ingo; Glauben, Thomas

Does financial speculation with agricultural commodities cause hunger? - a reply to our critics

In: Globalization and health - London: BioMed Central, Bd. 10.2014;

Will, Matthias Georg; Hielscher, Stefan

How do companies invest in corporate social responsibility? - an ordonomic contribution for empirical CSR research

In: Administrative Sciences: open access journal - Basel: MDPI, Bd. 4.2014, 3, S. 219-241;

Will, Matthias Georg; Pies, Ingo

Insiderhandel und die Regulierung der Kapitalmärkte - ein Beitrag zur Regulierungsdebatte in Europa

In: Ordo: Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft - Berlin: De Gruyter Oldenbourg, Bd. 65.2014, S. 159-

181;

Wohlgemuth, Sven; Sackmann, Stefan; Sonehara, Noboru; Tjoa, A Min

Security and privacy in business networking

In: Electronic markets: the international journal on networked business - Heidelberg: Springer, Bd. 24.2014, 2, S. 81-88;

Monographiebeiträge

Ahlert, Marlies

A conceptual model of desire-based choice

In: Halle Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, 2014, 11 S.

- (Volkswirtschaftliche Diskussionsbeiträge; 75);

Ahlert, Marlies

International cooperation in negotiations - a critical view on applications of economic theory

In: A multi-disciplinary mosaic: reflections on international security and global cooperation - Duisburg: Centre for

Global Cooperation Research, S. 100-102, 2014;

Ahlert, Marlies; Breyer, Friedrich; Schwettmann, Lars

How you ask is what you get - willingness-to-pay for a QALY in Germany

In: Berlin DIW, 2014, Online-Ressource (26 S.), graph. Darst. - (Discussion papers; Deutsches Institut für
Wirtschaftsforschung; 1384);

Ahlert, Marlies; Pfarr, Christian

Attitudes of Germans towards distributive issues in the German health system

In: Bayreuth Univ., 2014, Online-Ressource (31 S.) - (Wirtschaftswissenschaftliche Diskussionspapiere der Universität
Bayreuth; 2014,5);

Ahlert, Marlies; Pfarr, Christian

The acceptance of priority criteria in health care - international evidence

In: München Univ. Library, 2014, Online Ressource - (MPRA Paper; 64760); https://mpra.ub.uni-muenchen.de/64760/1/wp_02-15.pdf;

Blum, Ulrich

Path dependency and transition processes

In: Man, environment, space and time - economic interactions in four dimensions - Baden-Baden: Nomos, S. 473-491,
2014;

Buch, Claudia M.; Holtenmöller, Oliver

Do we need new modelling approaches in macroeconomics?

In: Financial cycles and real economy: lessons for CESEE countries - Cheltenham [u.a.]: Elgar, S. 36-58, 2014;

Castrellon Gutierrez, Barbara; Mittelstädt, Franziska; Zabel, Hans-Ulrich

Nachhaltigkeits- und Energiemanagement - theoretischer Ansatz und empirische Befunde für kleine und mittlere
Unternehmen (KMU) in Sachsen-Anhalt

In: Energie- und Umweltmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen - Lohmar [u.a.]: Eul, S. 149-184, 2014;

Dinopoulos, Elias; Grieben, Wolf-Heimo; ener, Fuat

The conundrum of recovery policies - growth or jobs?

In: Halle Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Jur. und Wirtschaftswiss. Fak., 2014, 45 S., graph. Darst.

- (Volkswirtschaftliche Diskussionsbeiträge; 76);

Drechsel, Katja; Giesen, Sebastian; Lindner, Axel

Outperforming IMF forecasts by the use of leading indicators

In: Halle (Saale) Inst. für Wirtschaftsforschung, 2014, Online-Ressource (PDF-Datei: IV, 27 S., 0,54 MB), graph. Darst.

- (IWH-Diskussionspapiere; 2014,4);

Ebeling, Ralf Michael

Abbildung von Reorganisationsvorgängen in der Rechnungslegung

In: Umwandlungssteuergesetz - Heidelberg: Müller, Verl.-Gruppe Hüthig, Jehle, Rehm, S. 143-190, 2014;

Ebeling, Ralf Michael

Die Segmentberichterstattung

In: Abt. V - X - Köln: O. Schmidt, S. 1-50, 2014;

Hansjürgens, Bernd

Economic valuation and ethics - the TEEB study and its relevance in society and politics

In: Prudence, Justice and the Good Life: a typology of ethical reasoning in selected European national biodiversity strategies - Bonn: Bundesamt für Naturschutz, S. 62-79, 2014;

Hansjürgens, Bernd; Heinrichs, D.

Megacities and climate change: early adapters, mainstream adapters, and capacities

In: Megacities: our global urban future - Dordrecht [u.a.]: Springer, S. 9-24, 2014;

Hansjürgens, Bernd; Schröter-Schlaack, C.; Brenck, M.; Ring, I.; Bonn, A.; Moesenfechtel, U.

Das Projekt "Naturkapital Deutschland - TEEB DE"

In: TEEB-Prozesse und Ökosystem-Assessment in Deutschland, Russland und weiteren Staaten des nördlichen Eurasiens - Bonn-Bad Godesberg: Bundesamt für Naturschutz, S. 34-48, 2014;

Holtemöller, Oliver

Der Mindestlohn und seine Auswirkungen auf die ostdeutsche Wirtschaft

In: Halle IWH, 2014, 2 S.;

Holtemöller, Oliver; Altemeyer-Bartscher, Martin; Drechsel, Katja; Zeddies, Götz

Modelle zur Konjunkturbereinigung und deren Auswirkungen - Kurzgutachten im Auftrag des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern

In: Halle, Saale Inst. für Wirtschaftsforschung, 2014, Online-Ressource (PDF-Datei: 39 S., 0,69 MB), graph. Darst. - (IWH online; 2014,2);

Holtemöller, Oliver; Pies, Ingo

Mit administrierten Löhnen Armut bekämpfen? - warum die Debatte um den Mindestlohn in Deutschland verfehlt ist

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 12 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,4), ISBN 978-3-86829-669-3; [Zsfassung in engl. Sprache];

Koester, Ulrich; Pies, Ingo

Policy recommendations require more than just technical information - a comment

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 8 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,14), ISBN 978-3-86829-713-3;

Kraft, Cornelia; Kraft, Gerhard

Grundlagen der Unternehmensbesteuerung - die wichtigsten Steuerarten und ihr Zusammenwirken

In: Wiesbaden Springer Gabler, 2014, 4., vollst. überarb. Aufl., XXX, 373 S., graph. Darst., 240 mm x 168 mm - (Lehrbuch), ISBN 978-3-658-03255-5; [Literaturverz. S. 367 - 368];

Krellenberg, Kerstin; Bart, K.; Hansjürgens, Bernd

Developing a Regional Climate Change Adaptation Plan - learning from Santiago de Chile

In: Climate adaptation Santiago - Berlin [u.a.]: Springer, S. 207-216, 2014;

Krellenberg, Kerstin; Hansjürgens, Bernd

Introduction

In: Climate adaptation Santiago - Berlin [u.a.]: Springer, S. 3-15, 2014;

Müller, Julia; Renzl, Birgit

Leadership im Wissenszeitalter - eine empirische Follow-up Studie

In: Strategie und Leadership: Festschrift für Hans H. Hinterhuber - Wiesbaden: Springer-Gabler, S. 71-93, 2014;

Pies, Ingo

Argumentiert der Papst marktfeindlich?

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 8 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,1), ISBN 978-3-86829-654-9; [Zsfassung in engl. Sprache];

Pies, Ingo

Argumentiert Papst Franziskus marktfeindlich? - wirtschaftsethische Stellungnahme zum Apostolischen Schreiben "Evangelii Gaudium"

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 16 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,11), ISBN 978-3-86829-706-5;

Pies, Ingo

Der Finanzsektor soll Hunger bekämpfen - aber wie?

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 8 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,8), ISBN 978-3-86829-698-3;

Pies, Ingo

Der ordonomische Ansatz - eine Illustration am Beispiel des Mindestlohns

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 31 S., graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,17), ISBN 978-3-86829-727-0;

Pies, Ingo

Der wirtschaftsethische Imperativ lautet: Denkfehler vermeiden! - sieben Lektionen des ordonomischen Forschungsprogramms

In: Ökonomische Moral oder moralische Ökonomie?: Positionen zu den Grundlagen der Wirtschaftsethik - Freiburg im Breisgau [u.a.]: Alber, S. 16-50, 2014;

Pies, Ingo

Die Gerechtigkeitsdebatte in Deutschland - Diskursversagen beim Mindestlohn

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 13 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,18), ISBN 978-3-86829-731-7;

Pies, Ingo

Die KMU sind die eigentlichen Erfinder der Praktiken, die wir heute als CSR bezeichnen - Interview

In: 2014, Online-Ressource; <http://www.engagement-macht-stark.de/infoletter/sonderinfoletter/interviewpies/>

Pies, Ingo

Die Stunde der Symbolpolitik - zur politischen Funktion wirtschaftlicher Zusammenarbeit in Krisenzeiten

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 8 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,5), ISBN 978-3-86829-675-4; [Zsfassung in engl. Sprache];

Pies, Ingo

F. A. von Hayek und die moralische Qualität des Wettbewerbs

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 27 S., graph. Darst. - (Diskussionspapier des

Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,12), ISBN 978-3-86829-708-9;

Pies, Ingo

Führen mit Werten in Politik und Wirtschaft

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 10 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,15), ISBN 978-3-86829-715-7;
[Zsfassung in engl. Sprache];

Pies, Ingo

Hunger durch Agrarspekulation?

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 10 S., graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,16), ISBN 978-3-86829-725-6;

Pies, Ingo

Interview zu CSR

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 12 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,10), ISBN 978-3-86829-704-1, 978-3-86829-707-1;

Pies, Ingo

Interview zur Moral der Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen und zur Ordnungsethik der Zivilgesellschaft

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 31 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,6), ISBN 978-3-86829-677-8;
[Zsfassung in engl. Sprache];

Pies, Ingo

Keynes und die Zukunft der Enkel

In: John Maynard Keynes' Gesellschaftstheorie - Tübingen: Mohr Siebeck, S. 199-235, 2014;

Pies, Ingo

Laudatio Max-Weber-Preis 2014 in der Kategorie Ausbildungs-Studienpreis

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 8 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,19), ISBN 978-3-86829-733-1;

Pies, Ingo

Nahrungsmittelspekulation - ein Interview

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 9 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,9), ISBN 978-3-86829-702-7;

Pies, Ingo

Theoretische Grundlagen demokratischer Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik - der Beitrag von John Maynard Keynes

In: John Maynard Keynes' Gesellschaftstheorie - Tübingen: Mohr Siebeck, S. 1-40, 2014;

Pies, Ingo

Wirtschaftsethik der Welternährung

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 24 S., graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,13), ISBN 978-3-86829-711-9;

Pies, Ingo; Hielscher, Stefan

Miteinander oder Gegeneinander? - zur Verhältnisbestimmung von Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 30 S., graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,3), ISBN 978-3-86829-663-1;
[Zsfassung in engl. Sprache];

Pies, Ingo; Will, Matthias Georg

Finanzspekulationen mit Agrarrohstoffen?

In: Nachhaltigkeit, Energiewende, Klimawandel, Welternährung: Politische und rechtliche Herausforderungen des 21. Jahrhunderts - Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges., S. 760-788, 2014;

Pies, Ingo; Will, Matthias Georg; Glauben, Thomas; Prehn, Sören

The ethics of financial speculation in futures markets

In: World scientific handbook of futures markets: (world scientific handbook in financial economics) - Singapore [u.a.]: World Scientific, S. 893-919, 2014;

Shagi, Makram; Lindner, Axel; Schweinitz, Gregor

Real effective exchange rate misalignment in the euro area - a counterfactual analysis

In: Halle (Saale) Inst. für Wirtschaftsforschung, 2014, Online-Ressource (PDF-Datei: IV, 29 S., 0,94 MB), graph. Darst. - (IWH-Diskussionspapiere; 2014,6);

Suhl, Leena; Kliewer, Natalia; Mellouli, Taib

Optimierung in der Planungspraxis für Bus, Bahn und Flug

In: Zukunftsperspektiven des Operations Research: erfolgreicher Einsatz und Potenziale; [...Festschrift zu Ehren von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans-Jürgen Zimmermann] - Wiesbaden: Springer Gabler, S. 147-163, 2014;

Will, Matthias Georg

Successful organizational change through overcoming risks

In: Change management and the human factor: Advances, Challenges and Contradictions in Organizational Development - Cham [u.a.]: Springer, S. 129-151, 2014;

Will, Matthias Georg; Pies, Ingo

Discourse and regulation failures - the ambivalent influence of NGOs on political organizations

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 29 S., graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,2), ISBN 978-3-86829-661-7; [Zsfassung in dt. Sprache];

Will, Matthias Georg; Pies, Ingo

Insiderhandel und die Regulierung der Kapitalmärkte - ein Beitrag zur MiFID-Debatte

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2014, III, 26 S., graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014,7), ISBN 978-3-86829-693-8; [Zsfassung in engl. Sprache];

Wohlmuth, Karl

Macroeconomic policy formation in Africa - general issues and thoughts on perspectives

In: Macroeconomic policy formation in Africa: general issues - Zürich [u.a.]: LIT Verl., S. 3-26, 2014;

Wüstemann, Henry; Hartje, Volkmar; Bonn, Aletta; Hansjürgens, Bernd; Bertram, Christine; Dehnhardt, Alexandra; Döring, Ralf; Doyle, Ulrike; Elsasser, Peter; Mehl, Dietmar

Naturkapital und Klimapolitik - Synergien und Konflikte; Kurzbericht für Entscheidungsträger

In: Berlin Technische Universität [u. a.], 2014, Online-Ressource, 77 S., III., graph. Darst.; , ISBN 978-3-944280-10-3;

Zabel, Hans-Ulrich

Betriebliche Nachhaltigkeitsverantwortung - Beiträge zu Erfolgssicherung und Krisenbewältigung

In: Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen: Wege zu mehr Glaubwürdigkeit und Sichtbarkeit - Marburg: Metropolis-Verl., S. 99-121, 2014
[Literaturangaben];

Herausgeberschaften

Blum, Ulrich

Economic governance und Ordonomik - erste wissenschaftliche Tagung; Beiträge zur Tagung 2013 an der Leucorea Wittenberg [8. bis 10. Februar]. - Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung, 2014, 77 S., Ill., graph. Darst. - (Series in political economy and economic governance; 1), ISBN 978-3-86829-688-4; Kongress: Wissenschaftliche Tagung Economic Governance und Ordonomik 1 (Wittenberg: 2013.02.08-10;

Blum, Ulrich

Vade mecum for Korean unification. - Halle Martin-Luther-Universität, Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung, 2014, 67 S., graph. Darst. - (Series in political economy and economic governance; 2), ISBN 978-3-86829-686-0;

Kraft, Gerhard; Bäuml, Swen Oliver

Umwandlungssteuergesetz. - Heidelberg Hamburg [u.a.] Müller, Verl.-Gruppe Hüthig, Jehle, Rehm, 2014, XX, 1210 S. - (Heidelberger Kommentar), ISBN 978-3-8114-4210-8;

Krellenberg, Kerstin; Hansjürgens, Bernd

Climate adaptation Santiago. - Berlin [u.a.] Springer, 2014, XVI, 216 S, graph. Darst., Kt, 25 cm, ISBN 978-3-642-39102-6; [Literaturangaben];

Pies, Ingo [Hrsg.]; Leschke, Martin [Hrsg.]; Keynes, John Maynard [21.04.1946]

John Maynard Keynes' Gesellschaftstheorie - [die abgedruckten Referate und Korreferate wurden auf einer interdisziplinär besetzten Tagung gehalten, die vom 2. bis 4. September 2013 in der Leucorea in Wittenberg stattfand.]. - Tübingen Mohr Siebeck, 2014, 1. Aufl., VI, 291 S., graph. Darst. - (Konzepte der Gesellschaftstheorie; 20), ISBN 978-3-16-153602-1;

Kongress: Tagung (Wittenberg: 2013.09.02-04
[Enth. 5 Beitr.];

Artikel in Konferenzbänden

Betke, Hans; Hofmann, Marlen

PRIMA II - a model-based analysis of resource availability in disaster response processes
In: MKWI 2014 - Multikonferenz Wirtschaftsinformatik: 26. - 28. Februar 2014 in Paderborn; Tagungsband - Paderborn: Univ., S. 1199-1211;
Kongress: MKWI (Paderborn: 2014.02.26-28;

Blum, Ulrich

Meriokratie versus Demokratie - wirtschaftspolitische Führungskonzepte und ihre ordonomische Einordnung
In: Economic governance und Ordonomik: erste wissenschaftliche Tagung; Beiträge zur Tagung 2013 an der Leucorea Wittenberg [8. bis 10. Februar] - Halle: Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung, S. 7-15, 2014;

Bretschneider, Uwe; Wöhner, Thomas; Peters, Ralf

Detecting online harassment in social networks - completed research paper
In: Building a better world through information systems: International Conference on Information Systems (ICIS 2014), Auckland, 14 - 17 December 2014, S. 1-14;

Echizen, Isao; Sackmann, Stefan

Welcome Message from Workshop Organizers
In: The Fourth International Workshop on Resilience and IT-Risk in Social Infrastructures (RISI 2014) - Fribourg; http://www.researchgate.net/publication/265560853_The_Fourth_International_Workshop_on_Resilience_and_IT-Risk_in_Social_Infrastructures_%28RISI_2014%29_Welcome_Message_from_Workshop_Organizers;

Hansjürgens, Bernd; Brenck, M.

Historische Gärten wertvoll und kostbar - wie eine ökonomische Sicht helfen kann

In: Historische Gärten im Klimawandel: Empfehlungen zur Bewahrung; zur Internationalen Fachtagung "Historische Gärten im Klimawandel" vom 4. bis 6. September 2014 in Potsdam-Sanssouci und dem Nikolaisaal Potsdam - Leipzig: Edition Leipzig, S. 26-29;

Hofmann, Marlen

Towards automated adaptation of disaster response processes - an approach to insert transport activities
In: MKWI 2014 - Multikonferenz Wirtschaftsinformatik: 26. - 28. Februar 2014 in Paderborn; Tagungsband - Paderborn: Univ., S. 307-320;
Kongress: MKWI (Paderborn: 2014.02.26-28);

Müller, Julia; Abecassis-Moedas, Celine

The influence of critics in innovation in creative industries: exploitation or exploration?
In: Waves and winds of strategic leadership for sustainable competitiveness: 14. annual EURAM conference, held in Valencia, 4 - 7 June, 2014, S. 1-22;

Müller, Julia; Abecassis-Moedas, Celine

The influence of critics in the creative industries - innovation, consistency or ambidexterity?
In: Academy of management annual meeting proceedings - Briarcliff Manor: Academy of Management, 2014; <http://proceedings.aom.org/content/2014/1/13366.short?related-urls=yes&legid=amproc;2014/1/13366>;

Müller, Julia; Raich, Margit; Abfalter, Dagmar

Contextual information loss in translating the Leadership Gestalt
In: GABEK als Lernverfahren für Organisationen, S. 1-2, 2014;

Müller, Julia; Raich, Margit; Abfalter, Dagmar

Lost in translation - contextual information loss in translating the Leadership Gestalt
In: Reimagining, rethinking, reshaping: organizational scholarship in unsettled times; 30th EGAn economic model to link the micro and the macro level, S. 1-19, 2014;

Müller, Julia; Will, Matthias Georg

An economic model to link the micro and the macro level
In: Reimagining, rethinking, reshaping: organizational scholarship in unsettled times; 30th EGOS Colloquium Rotterdam, The Netherlands, July 35, 2014; <http://unternehmensfuehrung.wiwi.uni-halle.de/forschung/>

Müller, Julia; Will, Matthias Georg

Microfoundations of management research: A model to analyze the interdependence between the organizational macro- and micro-Level
In: Waves and winds of strategic leadership for sustainable competitiveness: 14. annual EURAM conference, held in Valencia, 4 - 7 June, 2014, S. 1-33;

Pies, Ingo

Ethik der Welternährung - wirksame Bekämpfung des Hungers: wirtschaftsethische Argumentation und zivilgesellschaftliche Kritik - wie kann die globale Ernährungssicherheit wirklich verbessert werden?
In: Weltagrarhandel: wer profitiert?, wer verliert?; DLG-Wintertagung 2014, 13. bis 15. Januar 2014 in München - Frankfurt am Main: DLG-Verl., S. 177-194;

Pies, Ingo; Will, Matthias Georg

Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen - wie (Wirtschafts-)Ethik und (Agrar-)Ökonomik gemeinsam einem Diskurs- und Politikversagen entgegenzutreten können
In: Marktwirtschaftliche Koordination: Möglichkeiten und Grenzen - Halle (Saale): Leibniz-Inst. für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO), S. 45-65, 2014;

Sackmann, Stefan; Hofmann, Marlen; Betke, Hans

Organizing on-site volunteers - an app-based approach

In: The Fourth International Workshop on Resilience and IT-Risk in Social Infrastructures (RISI 2014) - Fribourg; <http://ieeexplore.ieee.org/xpl/login.jsp?tp=&arnumber=6980315&url=http://ieeexplore.ieee.org/iel7/6969844/6980232/06980315.pdf?arnumber=6980315>;

Schröter-Schlaack, Christoph; Hansjürgens, Bernd

Grundlagen ökonomischer Bewertung von Ökosystemleistungen in der Landwirtschaft

In: Landwirtschaft: Vierte Veranstaltung der Workshop-Reihe des Bundesamtes für Naturschutz ... 15. - 18. April 2013, Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm - Bonn-Bad Godesberg: Bundesamt für Naturschutz, S. 31-44, 2014;

Habilitationen

Antes, Ralf

Nachhaltigkeit und Betriebswirtschaftslehre - eine wissenschafts- und institutionentheoretische Perspektive.

- Zugl.: Oldenburg Univ., Habil.-Schrift, 2004: Marburg Metropolis-Verl., 2014, 598 S., 21 cm - (Theorie der Unternehmung; 34), ISBN 978-3-89518-524-3, 978-3-7316-524-8

[Literaturverz. S. [543] - 598];

Titze, Mirko; Blum, Ulrich [Gutachter]; Grieben, Wolf Heimo [Gutachter]; Bade, Franz-Josef [Gutachter]

The geography of industrial clusters - implications for cluster policy - [kumulative Habilitation]. - Halle Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Habil.-Schr., 2014, 244 S., graph. Darst.

[Tag der Verteidigung: 17.12.2014];

Dissertationen

Bucher, Monika; Dietrich, Diemo [Gutachter]; Blum, Ulrich [Gutachter]

An inquiry into regulatory margin calls for financial institutions. - Halle Univ., Juristische und

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2014, Online-Ressource (XI, 273 S. = 1,94 mb), graph. Darst.;

[Tag der Verteidigung: 27.06.2014];

Gauselmann, Andrea; Klein, Martin [Gutachter]; Thomi, Walter [Gutachter]; Wilde, Joachim [Gutachter]

Post-transition regions as locations for foreign direct investment of multinational enterprises. - Halle Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2014, Online-Ressource (203 S. = 8,23 mb), graph. Darst., Kt.;

[Tag der Verteidigung: 29.10.2014; Zsfassung in dt. Sprache];

Gawron, Thomas

Integrierte Managementsysteme - betriebliche Erfolgssicherung im Nachhaltigkeitskontext. - Zugl.: Halle Univ.,

Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013: Sternenfels Verlag Wissenschaft & Praxis, 2014, 574 S., graph. Darst., 210 mm x 148 mm, ISBN 978-3-89673-662-8;

Geyer, Anke

Bindung des "Schlüsselpersonals" bei M&A-Transaktionen - Generierung eines personalwirtschaftlichen Instrumentes auf Basis anreiztheoretischer und empirischer Befunde; eine Expertenbefragung. - Zugl.: Halle-Wittenberg Univ., Diss.,

2013: Göttingen Cuvillier, 2014, 1. Aufl., XVII, 388 S., graph. Darst., ISBN 978-3-95404-651-5;

[Literaturverz. S. 361 - 388];

Kluckow, Nina

Managerentlohnung - distributives, prozedurales und interaktionales (Un-)Gerechtigkeitsempfinden. - Zugl.: Halle-

Wittenberg Univ., Diss., 2014: Wiesbaden Springer Gabler, Aufl. 2014, XXIV, 433 S., graph. Darst., 210 mm x 148 mm, 600 g - (Springer-Gabler Research), ISBN 978-3-658-07429-6;

Kretzschmar, Klaus

Zentralbank und Bankenstress - eine theoretische Analyse der pro- und reaktiven Einflussmöglichkeiten der Zentralbank auf Liquiditäts- oder Ertragsstress bei den Geschäftsbanken. - Zugl.: Halle Univ., Juristische und

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013: Hamburg Kova , 2014, XIX, 253, XXXIII S., graph. Darst.
- (Schriftenreihe Volkswirtschaftliche Forschungsergebnisse; 198), ISBN 978-3-8300-7252-2;

Ma kowska, Dorota Sława; Bierwirth, Christian [Gutachter]; Zimmermann, Jürgen [Gutachter]

Synchronization requirements in vehicle routing. - Halle Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,
Diss., 2014, Getr. Zähl., graph. Darst.
[Tag der Verteidigung: 15.12.2014];

Pankewitsch, Kerstin

Modellierung eines Monitoringsystems zur Risikosteuerung in der Hüftendoprothetik. - Zugl.: Halle-Wittenberg Univ.,
Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2014: Berlin Pro Business, 1. Aufl., XV, 317 S., graph. Darst.,
21 cm, 565 g, ISBN 978-3-86386-772-0;
[Hergestellt on demand; Tag der Verteidigung: 16.04.2014];

Raschke, Andreas

Geldwäsche und rechtswidrige Vortat - eine Analyse der Irrtumsproblematik am Beispiel der Geldwäsche. - Zugl.: Halle
(Saale) Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013: Baden-Baden Nomos, 2014, 1. Aufl., 289
S. - (Schriftenreihe zum deutschen, europäischen und internationalen Wirtschaftsstrafrecht; 24), ISBN 978-3-8487-1058-
4;

Renner, Swetlana

Flexibilität von Unternehmen - eine theoretische und empirische Analyse. - Zugl.: Halle Univ., Juristische und
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013: Halle (Saale) Leibniz-Inst. für Agrarentwicklung in
Transformationsökonomien (IAMO), 2014, XVII, 175 S., graph. Darst., 21 cm - (Studies on the agricultural and food sector
in transition economies; 75), ISBN 978-3-938584-79-8;
[Literaturverz. S. [145]-155];

Schreier, Lukas; Galler, Heinz P. [Gutachter]; Ahlert, Marlies [Gutachter]

Aspekte öffentlicher Leistungserbringung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. - Halle Univ., Juristische
und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2014, Online-Ressource (XI, 336 Bl. = 53,53 mb), graph. Darst.; <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:3:4-14998>
[Tag der Verteidigung: 18.11.2014];

Tewes-Gradl, Christina

The business model as a governance heuristic - an ordonomic contribution to the management of value networks.
- Zugl.: Halle-Wittenberg Univ., Diss., 2014: Berlin wvb, Wiss. Verl., XVI, 199 S., III., graph. Darst. - (Ökonomik und Ethik;
20), ISBN 978-3-86573-821-9;
[Literaturverz. S. [176] - 190];

Trennheuser, Julia

US-amerikanische Subpart F-legislation und deutsche Hinzurechnungsbesteuerung - Konzeption, Systematik,
Anwendungsparadigmen. - Zugl.: Halle-Wittenberg Univ., Diss., 2013: Wiesbaden Springer Gabler, 2014, XIV, 244 S.,
graph. Darst., 210 mm x 148 mm, 348 g - (Springer-Gabler-Research; Hallesche Schriften zur Betriebswirtschaft; 30),
ISBN 978-3-658-07197-4;

Wappler, Mark

Beteiligungscontrolling bei Venture-Capital Gesellschaften - unter besonderer Berücksichtigung von
Stufenfinanzierungsverträgen. - Zugl.: Halle Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013:
Hamburg Kova , 2014, XVI, 176 S., graph. Darst., 210 mm x 148 mm, 249 g - (Schriftenreihe Schriften zum betrieblichen
Rechnungswesen und Controlling; 116), ISBN 978-3-8300-7556-1;